(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Ueber neuere Wahlergebnisse berichtet man uns: Die Handelskammer in Leoben wählte den deutsch-liberalen Abgeordneten Peez wieder. In dem zweiten Wahlkörper des Tiroler Großgrundbesitzes wurden zwei Deutsch-Liberale und zwei italienische Liberale gewählt. Infolgedessen gewinnen die Deutsch-Liberalen zwei Sitze, während die Konservativen zwei Sitze verlieren. Bei der Stichwahl in Graz wurde Hoffmann (deutsch-nat.) gegen Carneri (lib.) gewählt; die Handelskammer wählte Ludwig (deutsch-nat.). Demnach verloren die Deutsch-Liberalen zwei Mandate an die Deutsch-Nationalen.

Gegenüber der Meldung, daß der Reichsrath am 10. April einberufen werden solle, wird von authentischer Seite mitgetheilt, der Termin der Einberufung sei noch keineswegs festgestellt.

Anläßlich des Geburtsfestes des Prinzregenten Luitpold gab gestern der wiener Gesandte, Graf v. Bray-Steinburg, ein Mahl, an welchem zahlreiche dort lebende bairische Staatsangehörige theilnahmen. Der Gesandte brachte einen Toast auf den Prinzregenten aus.

Die „Wiener Ztg." veröffentlicht die Ernennung des Gesandten in Disponibilität, Hengelmüller, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei den Vereinigten Staaten von Brasilien.

Italien. In der Deputirtenkammer kam es gestern zu einer sehr aufregenden Scene. Als der Irredentist Barzilai, welcher von der Regierung Erklärungen über angebliche österreichische Willkürakte gegen Italiener gefordert hatte, von Rudini ganz in Crispi's Manier abgefertigt wurde, rief Imbriani: „Ihr seid Knechte Oesterreichs!" Bei diesen Worten erhob sich Crispi, und die Faust gegen die Bank der Irredentisten erhebend, rief er denselben zu: „Ihr seid nichts als vernunftlose Hanswürste!"

Aus Rom schreibt man uns: Die Regierung ist entschlossen, dem Skandal Livraghi auf den Grund zu gehen. Zu diesem Zwecke soll (wie schon telegraphisch gemeldet) eine Untersuchungskommission, bestehend aus einem General, einem Abgeordneten und mehreren anderen Civilpersonen berufen werden. Falls die Kammer auf einer parlamentarischen Enquête bestehen sollte, würde das Kabinet auch darauf eingehen. Ihm liegt nur daran, der öffentlichen Meinung die weitgehendste Genugthuung zu geben, um dadurch jeden Verdacht der Vertuschung gleich im Keime zu ersticken. Inzwischen giebt auch die offiziöse Presse zu, daß die Zahl der durch die eingeborene Polizei unterdrückten Opfer thatsächlich über 800 beträgt. Auch wird bekannt, daß die Oberkommandirenden unzweifelhaft gewußt haben, daß Livraghi ein schlechtes Subjekt ist, welcher Handlungen verübte, die keine anständige Regierung billigen kann. Man nennt selbst Namen von Offizieren, welche sich von Massaua abberufen ließen, weil sie sich nicht um ihren guten Namen bringen wollten. Alles das beweise zur genüge, daß Livraghi nicht der einzige Schuldige sein kann. Umsomehr darf man auf den Verlauf der Untersuchung gespannt sein.

Zum Vorsitzenden der von der Regierung niedergesetzten Kommission zur Untersuchung der Greuel in Massaua ist der kommandirende General des 8. Armeecorps, Generallieutenant Driquet ernannt worden.

Emilio Dulio, früherer Korrespondent der Agenzia Stefani in Massaua, ein gründlicher Kenner der dortigen Verhältnisse, veröffentlicht in der mailänder „Italia" ein entschiedenes Dementi der Behauptungen Livraghi's. Derselbe könne keine ihm schriftlich ertheilten Befehle vorlegen. In seinem Memorial seien noch lebende Personen als todt und massakrirt angegeben, und Schufte als ehrliche und bemitleidenswürdige Leute dargestellt. Dulio widerlegt alles (?) und beweist, daß Livraghi ein ganz nichtswürdiger und zu allem fähiger Mensch ist. Wie der Korrespondent des „Herold" aus zuverlässiger Quelle erfährt, sind die von Dulio in der „Italia" gemachten Mittheilungen über die Vorgänge in Massaua demselben vom General Baldissera, der zu jener Zeit Kommandant der Truppen in Massaua war, geliefert worden.

Frankreich. In der englisch-französischen Konvention betr. Neufundland, welche gestern in London unterzeichnet wurde, wird ein Schiedsgericht für gewisse streitige Fragen vorgesehen. Die Konvention soll demnächst sowohl dem englischen wie dem französischen Parlament vorgelegt werden.

Der französische Vertreter in Kairo Graf d'Aubigny richtete ein Schreiben an den Minister des Auswärtigen Ribot, in welchem er alle ihm, in Bezug auf die Reorganisation der egyptischen Eingeborenen-Gerichte von Journalen zugeschriebenen Erklärungen und Auffassungen für rein erfunden erklärt.

Die Armeekommission hat sich mit der Frage der Proviantirung der festen Plätze beschäftigt, insbesondere in Bezug auf die Betheiligung der interessirten Gemeinden an der Bestreitung der Kosten. Lyon und Paris sollen die Hälfte der Ausgaben, etwa 3 Millionen, bestreiten.

Der Dampfer „Cécil" ist von Toulon nach Algier abgegangen, um während der Anwesenheit des Großfürsten Georg dort zu stationiren.

Allemand (Republikaner) ist zum Senator im Departement Haute-Loire gewählt worden.

Eilhundert Arbeiter haben in den Bergwerken von Bruay die Arbeit niedergelegt.

Belgien. Außer der Wahlreform wünscht die Regierung die Revision des Art. 1 der Verfassung über die etwaige Ausdehnung des Kolonialbesitzes. Ferner wünscht die Regierung, gemäß dem englischen Brauch, die Untersagung jeglicher Manifestationen in der Umgebung des Parlaments.

In der gestrigen zweiten Sitzung der Centralsektion der Kammer erklärte der Führer der progressistischen Linken, Janson, er sei im Prinzip ein Anhänger des allgemeinen Stimmrechts, stimme aber den Vorschlägen der Regierung zu. Buls von der Linken ist ebenfalls für die Vorschläge der Regierung, jedoch mit Ausnahme der proportionalen Vertretung der Parteien in der Kammer. Frère-Orban von der gemäßigten Linken ist der Ansicht, daß man sich zunächst über eine bestimmte Form der Revision ins Einvernehmen setzen müsse und schlägt vor, für die Kommunal- und Provinzialwahlen sofort das Prinzip des Besitzes eines Grundstücks zur Anwendung zu bringen. — Diese Haltung der Progressisten wird in den Wandelgängen der Kammer scharf kritisirt. Es wird immer klarer, daß die Regierung ein Einvernehmen mit den gemäßigten Liberalen, den Radikalen und den Sozialisten herbeiführen will, um zum allgemeinen Stimmrecht zu gelangen. Es wird die äußerste Zurückhaltung der antirevisionistischen Ultramontanen, an deren Spitze Woeste steht, bemerkt. In den nächsten Tagen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Eine Versammlung der liberalen Abgeordneten beschloß die Ablehnung des Programms der Regierung für die Verfassungsänderung und insbesondere der Errichtung einer staatlichen Polizeipräfektur in Brüssel.

Die Regierung hat, einem gewissen höheren Druck nachgebend, dem französischen Sozialisten Guesde gestattet, vor seiner Abreise aus Belgien vor Studenten eine Vorlesung zu halten.

Das Budget des Kongostaates ist nunmehr festgestellt. Die Einnahmen von $4^1/_2$ Mill. Frcs. balanciren mit den Ausgaben. Unter den Einnahmen figurirt ein Vorschuß des belgischen Staates von 3 Mill. Frcs., der König hat 1 Mill. eingezahlt. Die Gesammtziffer der Einnahmen während des 2. Quartals 1891 wird, wenn die brüsseler Kongoakte zur Ausführung gelangt, 1,200,000 Frcs. betragen.

Der Streik in den Stahlwerken von Cockerill dauert fort; die Hälfte der Arbeiter ist ausständig. Morgen findet eine Sitzung des Schiedsgerichtes statt. Die Arbeiter verhalten sich ruhig.

England. Unter Vorsitz Justin Mc Carthy's hat am Dienstag in Dublin eine Versammlung zur Gründung einer irischen nationalen Föderation stattgefunden. 18 Abgeordnete waren anwesend. Im Laufe der Verhandlungen wurde ein zustimmendes Schreiben der irischen Erzbischöfe verlesen. Nach den provisorischen Statuten wird eine Exekutiv-Ausschuß von 15 Mitgliedern bis zu den Parlamentswahlen eingesetzt.

Das Unterhaus nahm gestern einstimmig in zweiter Lesung die von Jesse Collings eingebrachte Vorlage an, durch welche die Lokalbehörden ermächtigt werden, Land anzukaufen und dasselbe als Meiereien in einem fünfzig Acker nicht übersteigenden Umfang zu verkaufen oder in Parzellen bis zu 10 Acker Umfang zu verpachten. Das Schatzamt soll den Lokalbehörden die dafür erforderlichen Gelder vorstrecken, die für die Ausführung des Gesetzes erforderlichen Kosten sollen aus den Lokalabgaben bestritten werden. Die Regierung hatte sich im Prinzip für die Vorlage ausgesprochen.

Am Dienstag erschien ein neues Blaubuch über die Behringsmeerfrage.

Dasselbe schließt mit einer Depesche Salisbury's an den britischen Gesandten in Washington, datirt vom 21. Febr., worin erklärt wird, Großbritannien nehme mit einigen Vorbehalten die Bedingungen, unter denen die Regierung der Vereinigten Staaten willens sei, die Streitfrage einem Schiedsrichter zu unterbreiten, an. Salisbury erklärt, Großbritannien könne nicht den auf den russischen Ukas von 1821 sich stützenden Anspruch der Vereinigten Staaten anerkennen, kraft dessen ausländische Schiffe sich der Küste von Alaska auf hundert Meilen nicht nähern dürfen. Dieser Ukas sei britischerseits niemals anerkannt worden.

Laut amtlicher Mittheilung zeigte der englische Gesandte in Lissabon dem portugiesischen Ministerium des Auswärtigen an, daß die englische Regierung die Absicht habe, den Vertrag betr. Indien vom Jahre 1878, welcher am 14. Jan. 1892 abläuft, zu kündigen. Auch der Vertrag von Kalkutta vom Jahre 1880 betr. die Auslieferung von Verbrechern, sowie ein anderer Vertrag betr. Münzverhältnisse, Maße und Gewichte, der am 4. Febr. 1892 abläuft, sollen ebenfalls gekündigt werden.

Rußland. Nach Mittheilung des londoner Klatschblattes „Truth" war die britische Regierung in Indien während des dortigen Aufenthalts des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland in hoher Aufregung, weil sie ein nihilistisches Attentat auf den Thronerben befürchtete. Die Wohnung des Thronfolgers stand unter strengster Truppenbewachung.

Den mutmaßlichen Mörder des russischen Generals Selitherstoff in Paris, Padlewski, ist nach einer Privatdepesche des sozialdemokratischen „Vorwärts" aus Ostrowo-Posen am Dienstag über Kalisch nach Rußland geschafft worden. — Bisher hat man von einer Verhaftung Padlewski's noch gar nichts gehört.

Serbien. Die Skupschtina nahm gestern endgiltig das Budget an und bewilligte 2 Millionen Frcs. für den Bau eines Parlamentsgebäudes. — Kibarak (liberal) beantragte die Aufhebung der Gesandtschaften in Bukarest und Athen, verlangte dagegen die Errichtung neuer Konsulate in Alt-Serbien und Mazedonien.

Das Blatt „Bidelo," welches wegen des Briefes Garaschanins an den Exkönig polizeilich konfiszirt wurde, ist auf gerichtliche Verfügung freigegeben worden. Uebrigens bestreitet Garaschanin die Existenz des (gestern mitgetheilten) Briefes, aus dem Milan seine Theilnahme an dem Attentate von 1882 beweisen will. Er habe niemals einen solchen Brief geschrieben.

Rumänien. Die neuen Wahlen zur Deputirtenkammer sind für den 21., 22. und 23. April ausgeschrieben.

Afrika. Eine in Lissabon eingegangene Depesche aus Guinea berichtet, die gegen die Eingeborenen abgesandten Truppen seien bei Bissago zurückgeworfen worden; ein Offizier solle getödtet sein. Der portugiesische Ministerrath hat sich am Dienstag abend mit der Angelegenheit beschäftigt.

Wie man ferner aus Paris meldet, ist nach Bissago, wo sich nur eine kleine portugiesische Garnison befindet und wo jüngst auch ein Beamter des französischen Vicekonsulats bei einem Aufstand getödtet wurde, ein französisches Kriegsschiff beordert worden, um die Interessen der französischen zu schützen.

Nordamerika. Wie aus Montreal gemeldet wird, beabsichtigt der kanadische Premierminister Macdonald eine Kommission niederzusetzen, welche sich mit der Revision sämmtlicher Steuern und Auflagen beschäftigen soll. Es wird geplant, alle Zollsätze auf Lebensmittel herabzusetzen.

Südamerika. Eine über Mexiko in London eingegangene Neutermeldung aus Iquique besagt, daß die chilenische Regierung von einem der leitenden Insurgentenführer Friedensvorschläge erhalten habe.

Aus Brasilien eingetroffene Zeitungen enthalten eine Verfügung des Präsidenten, nach welcher die brasilianischen Häfen den aus den Vereinigten Staaten eingeführten Waaren kraft des neuen, auf Wechselseitigkeit beruhenden Vertrages geöffnet sind.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 12. März. Der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät hiesiger Universität Dr Renk ist zum außerordentlichen Mitglied des Gesundheitsamtes ernannt.

* **Graz,** 11. März. Dr. Karl Blodig, Universitätsprofessor, berühmter Ophthalmologe, ist gestorben.

Gerichtsverhandlungen.

* **Halle,** 12. März. Die vorgestr. Schöffengerichtssitzung verhandelte u. a. einen Fall vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung, verübt von einer Mutter gegen ihr Kind durch Ueberschreitung des elterlichen Züchtigungsrechtes. Angeklagt war die 29jährige Arbeiterfrau Susanne Emilie Elste hier. Dieselbe ist beschuldigt, im Okt. und Nov. v. Jahres ihre $8^1/_2$jährige Tochter wiederholt mißhandelt zu haben und zwar mittels gefährlichen Werkzeugs und mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung. Nach Zeugenbekundungen ergab sich, daß das kleine Mädchen von seiner Mutter häufig Schläge bekommen, theils mit einem Rohrstocke, theils mit der Faust, wovon die Spuren im Gesicht und fast an allen Körpertheilen des Kindes wahrgenommen worden, was mitleidige Hausgenossen veranlaßt hat, die Sache zur Anzeige zu bringen. Das bedauernswerthe Kind ist oft weinend zu andern Leuten gelaufen und hat sich über die grausame Behandlung beklagt, auch erzählt, daß es nicht genug zu essen bekomme und deshalb nicht wieder zu seiner Mutter wolle. Weshalb die Angeklagte gegen ihr Kind so verfahren, erklärt sich vielleicht dadurch, daß das Kind vor der Ehe der Angeklagten geboren und sie dasselbe wahrscheinlich als eine Last empfunden. Auf behördliche Veranlassung ist das Kind andern Händen anvertraut worden. Die Bekundungen des als Sachverständiger vernommenen Arztes (Hrn. Dr. Thamhayn) gingen dahin, daß er in seiner Praxis als Polizeiarzt seit 1879 nichts Aehnliches von verkümmerter Entwickelung eines kindlichen Körpers gesehen, wie er es bei erwähntem Kinde vorgefunden. Der Strafantrag lautete auf 6 Monate Gefängniß. Auf 2 Monate solcher Strafe wurde erkannt. — Gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und gemeinschaftlicher vorsätzlicher Körperverletzung hatten sich am 7. Juni v. J. beim Bäckermeister Rößler in Giebichenstein zwei Personen schuldig gemacht, die dort erschienen waren, um den Koffer des früheren Rößlerschen Dienstmädchens abzuholen. Die Herausgabe desselben war ihnen verweigert, weil dem Inhaber des Koffers die beiden Personen unbekannt gewesen. Dieselben sind darauf unangenehm geworden und haben im Laden eine bedeutende Prügelei angefangen, bei welchem Vorgange Hr. Rößler nebst Frau erheblich mißhandelt und verschiedene Waaren verdorben worden. Eine zu Hilfe gerufene Frau wurde ebenfalls geschlagen. Als Thäter waren ermittelt der 30jährige Buchhändler Anton Mex aus Leipzig und der Dachdecker Winter aus Giebichenstein. Es konnte nur gegen Winter verhandelt werden, da Mex, ein Verwandter erwähnten Dienstmädchens, zur Zeit in unbekannter Abwesenheit weilt. Winter wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Drei Monate Gefängniß wurden auch dem Modellschlosser August Albert Schröder hier auferlegt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, welches Vergehen der Angeklagte am 10. Nov. v. J. abends anläßlich eines Auflaufs auf dem Markte nach seiner Abführung zur Polizeiwache durch thätlichen Angriff gegen einen Polizeiregenten, sowie durch heftiges Sträuben und andere Gewaltthätigkeiten begangen.

XX **Wittenberg,** 10. März. Vor hiesiger Strafkammer wurde u. a. gegen Jul. Blumenthal, Pächter der königlichen Domäne Gorrenberg bei Jessen, verhandelt. Die Anklage lautete auf versuchten Betrug, Drohung und Erpressung. Kläger war der 71jährige Rentner Stockfisch, ein geborener Russe, naturalisirter Deutscher, früher einige Jahre in Wittenberg, jetzt in Wien wohnhaft. Dem Angeklagten gelang es nicht, trotz seiner Angabe, daß er für 12,000 M. Wechselsumme thatsächlich kaum 5000 M. von St. erhalten habe, den letzteren des Wuchers zu überführen. Vom Staatsanwalt wurde für versuchten Betrug und versuchte Erpressung eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten beantragt. Das Urtheil lautete auf 1 Monat Gefängniß und Tragung der Kosten.

♂ **Weimar,** 11. März. Das Schwurgericht verhandelte heute zunächst unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen den Schieferbruchsarbeiter Puß aus Lehesten wegen versuchter Nothzucht. Der Angeklagte wurde zu $1^1/_2$ Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurtheilt. — Dann war der Arbeiter David zu Unterloditz wegen Widerstandes gegen Forstbeamte und Körperverletzung angeklagt. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen wurde nur Körperverletzung angenommen. Der Gerichtshof erkannte nach Antrag des Staatsanwalts auf 4 Monate Gefängniß.

✢ **Meiningen,** 11. März. Vor dem Schwurgericht wurde gestern gegen den 22jährigen Korbmacher Karl Tischer aus Schneckenlob bei Koburg wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode verhandelt. Derselbe hatte auf der Kirmes zu Wölbitz im Oktober v. J. im Verlaufe eines Streites dem völlig unschuldigen 18jährigen Alfred Schwämmlein von Leutendorf mit seinem Messer einen Stich in die linke Schläfegegend versetzt, der etwa einen Monat später den Tod des Verletzten zur Folge hatte. Der Angeklagte leugnete, wurde aber zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

* **Hof,** 10. März. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Webereiwaaren-Fabrikanten Einsiedel aus Lichtenberg wegen Wechselfälschung zu vier Jahren Zuchthaus. Durch seine grobartigen betrügerischen Manipulationen hatte der Angeklagte seinen ahnungslosen Geschäftstheilhaber zum Selbstmord getrieben.

Provinzial-Nachrichten.

⊙ **Merseburg,** 11. März. Am Montag, dem Todestage Kaiser Wilhelms I., fand im Saale des „Tivoli" eine Männer-Versammlung der hiesigen Parochial-Vereine statt. Hr. Sup. Prof. Martius eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser ausklang. Alsdann verbreitete sich Hr. Diakonus Block über die Frage: „Wie ist das soziale Testament Kaiser Wilhelms I. bisher durch das deutsche Volk vollstreckt worden?" Hierauf ergriff Hr. Diakonus Bithorn das Wort zu einem „Weck- und Mahnruf an die Deutschen aller Stände". Diese beiden inhaltreichen Vorträge sollen veröffentlicht werden. In der sich anschließenden Erörterung sprach Hr. Landesdirektor Graf v. Wintzingerode beherzigenswerthe Worte; er führte unter Anderm aus: Die von den beiden Rednern gehaltenen Strafpredigten, die besonders auf die besitzenden Klassen treffen, sind ganz gerecht. Wenn er selbst auch von Schuld sich nicht freizusprechen vermöge, so könne er doch behaupten, daß es immer sein Bestreben gewesen sei, niemals einen Unterschied zwischen den verschiedenen Berufsklassen zu machen. Der Werth des einzelnen Menschen liege nicht in der Arbeit, die seines Lebens Beruf ist, sondern in der Art, wie er sie treibt. Der schlichteste Mann, der unbedeutendste Arbeiter, wenn er seine Arbeit mit Treue und mit dem Bewußtsein verrichtet, seine Pflicht zu erfüllen als ein Glied der großen Gemeinschaft, in die wir hineingestellt worden sind, ist so viel werth, wie der Höchstgestellte.

♯ **Weißenfels,** 11. März. Zum Rektor der städtischen Knabenschule zu Naumburg ist Rektor Paul Reißmann aus Eythkuhnen gewählt. — Dr. Heinicke, bisher Stabs- und Bat.-Arzt vom 3. Bat. des Inf.-Regts. Nr. 97 zu Naumburg, ist an die hiesige Unteroffizierschule versetzt. — Ein Wärter des hier weilenden Cirkus Pinder wurde beim Füttern eines

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910313026/fragment/page=0001

Elephanten von letzterem mit dem Rüssel erfaßt und so heftig gegen die Wand geschleudert, daß er mehrere Rippenbrüche erlitt und in das Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

XX Durch Ministerial-Verfügung veranlaßt, haben die Bezirksregierungen die Magistrate der Städte mit 2000 bis 10,000 Einwohner aufgefordert, binnen kurzem das Minimalgehalt der Volksschullehrer auf 1000 M. zu erhöhen und denselben außerdem Wohnungs- und Feuerungsgeld zu gewähren. Das bedeutet für viele Stellen eine wesentliche Verbesserung; der Erlaß spricht dafür, daß man höheren Orts selbst das Zustandekommen des Unterrichtsgesetzes stark bezweifelt. Warum aber wieder diese einseitige Erhöhung, warum nicht eine generelle Regelung der Besoldungsverhältnisse? Durch diese Verbesserung der Gehälter müssen sich ältere Lehrer hintangesetzt fühlen.

K. **Mühlhausen,** 11. März. Mittels Schreibens des Staatssekretärs des Reichspostamts Hern Dr. v. Stephan vom 8. d. zeigt derselbe der hiesigen Handelskammer an, daß die kaiserliche Ober-Postdirektion zu Erfurt angewiesen sei, in der Nähe des hiesigen Bahnhofs eine Postanstalt mit Telegraphenbetrieb einzurichten. Die Geschäftswelt hiesiger Stadt ist über diese Nachricht hocherfreut. — Zum Rektor der Knaben-Mittelschule hier ist gestern seitens des Magistrats Hr. Rektor Leschke aus Berg-Neustadt a. Rhein gewählt worden. — Hr. Lehrer Weinrich II. hier, der soeben mit seinem Kollegen Hrn. Schulze einen zweiten Heilkursus mit stotternden Knaben erfolgreich gehalten hat, geht in nächster Zeit, unterstützt durch Mittel des Kreises und der Stadt, auf einige Wochen nach Berlin, um sich dort unter Leitung von Dr. Guzmann weiter in jener Heilmethode auszubilden.

⊙ **Wittenberg,** 11. März. In den Anlagen am Luthersbrunnen ertrank heute vormittag ein ohne Aufsicht dort spielendes 2½jähriges Kind des in der Nähe wohnenden Maurers Hoffmann. — Vor einigen Tagen, als das Hochwasser die Fähre bei Elster noch nicht außer Betrieb gesetzt hatte, ließ ein Gutsbesitzer aus der Nähe von Kemberg aus dem jenseits der Elbe gelegenen Dorfe Lüttgenleyde einen dort angekauften Ochsen holen. Das Thier folgte nur widerwillig und nur in Begleitung seines bisherigen Pflegers dem neuen Führer, als aber sein alter Freund bei Elster einen letzten Abschied genommen hatte und der Ochse über das große Wasser gesetzt worden war, da füllte sich sein ochsiges Herz mit unstillbarem Heimweh; er wandte seinem Führer den Rücken, durchschwamm, wie weiland Jupiter das levantische Meer, die Elbe und kehrte friedlich nach Lüttgenleyde zu seinem alten Herrn zurück. — Das Hochwasser der Elbe hat gestern mittag mit fünfzehn Fuß, das sind zwei Fuß weniger als im Sept. v. J., seinen höchsten Stand erreicht und zeigt seitdem keine wahrnehmbare Veränderung. Trotz des Stillstandes aber droht bei Dabrun ein Dammbruch. Es sind tiefe Schlaglöcher in den Damm gerissen und infoledessen die Wege zwischen Wachsdorf und Dabrun gesperrt worden. Die dahinter Gegend ist immer sehr gefährdet gewesen und hat in jedem Jahrhundert unter wenigstens einem Dammbruch gelitten. Besonders schwer durch den Dammbruch am 12. März 1432, dann am 28. Febr. 1594, nach welchem Bruch das Wasser in der Kirche von Dabrun anderthalb Ellen hoch stand und sich erst nach vier Wochen wieder verlief. Das Jahr 1598 brachte dem Dorfe zwei Dammbrüche, am 5. März und am 11. Aug. Das Jahr darauf, am 11. März 1599, brach der Damm bei Dabrun schon wieder. Dann hatte das Dorf 56 Jahre Ruhe, bis das Wasser am 3. Febr. 1655 wieder hereinbrach und vier Wochen stehen blieb. Die letzten drei Durchbrüche erfolgten im Juni und Juli 1755, und jede Ueberschwemmung hat Menschenleben und Vieh vernichtet und maßloses Elend angerichtet. Morgen, der 12. März, ist übrigens der Jahrestag des höchsten Wasserstandes in hiesiger Gegend. Am 12. März des Jahres 1432 drang das Wasser drei Ellen und einen Zoll hoch zum Elbthor in die Stadt hinein und stieg bis an den hochgelegenen Marktplatz hinauf. Eine in das Thor eingemauerte Steinkugel bezeichnet noch heute diese Ueberschwemmung.

□ **Halberstadt,** 10. März. Heute hielt auch der sog. „große" landwirthschaftliche Verein für das Fürstenthum Halberstadt und die Grafschaft Wernigerode seine erste diesjährige Hauptversammlung hier ab. Zunächst wurde über die Bestrebungen des vom Landwirthschaftlichen Centralverein begründeten Verbandes zur Besserung der ländlichen Arbeiterverhältnisse mehrseitig berichtet. Diesem Arbeitgeberverein traten 58 der anwesenden Mitglieder bei. Hr. Gutsbesitzer Dr. Albert-Münchenhof berichtete sodann über die Vortheile der Garbenbinder, als deren beste Art er das Wood'sche System empfehle. Hr. Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Maercker-Halle sprach sodann über Phosphorsäure-Düngung zu Rüben. Weiter folgte noch eine Vorlage über Hastpflicht-Versicherung.

ω **Erfurt,** 10. März. Der freidenkerische Redner Dr Völkel hat gegen das mitgetheilte Verbot der hiesigen Polizei-Verwaltung Beschwerde erhoben. — Am letzten Lohntage in hiesiger Kongl. Gewehrfabrik ist die letzte Kündigung der z. Z. zur Entlassung gelangenden Arbeiter erfolgt. Die Arbeiter, sonst etwa 2400 Mann, sind so zu drei verschiedenen malen gekündigt worden. In Arbeit werden bis auf weiteres nur etwa 600 Mann verbleiben.

* **Vom Südharze,** 11. März, wird uns geschrieben: Die Regierung zu Erfurt wendet schon seit langer Zeit der Fischzucht besondere Aufmerksamkeit zu. Es bestehen im Bezirke sechs Fischzuchtanstalten, von denen diejenige von Paul Arens in Cleysingen bei Ellrich die bedeutendste ist. Nach dem letzten Berichte des Fischereivereins im Regierungsbezirke Erfurt besitzt dieselbe 126 Bruttröge, die durch filtrirtes Bach- und Quellwasser gespeist werden, und im Jahre 1889 mit 700,000 Forellen-, 150,000 Bachsaiblings-, 150,000 Lachs-, 110,000 Regenbogen-Forellen-, 50,000 Aeschen- und 50,000 Lachsbastardeiern besetzt waren. Mit der Eiergewinnung geht die Aufzucht und die Mast von Forellen Hand in Hand. Im Jahre 1889 hat Hr. Arens allein 15,000 Centner Forellen verkauft und in der Hauptfutterzeit täglich 3 Centner Futter gebraucht. Die großartige Anstalt ist aus den kleinsten Anfängen heraus entstanden und das eigenste Werk ihres Besitzers.

w. **Querfurt,** 11. März. Bei einer zu Anfang d. J. vorgenommenen Viehbestandsaufnahme stellte sich das Ergebniß der 5 Städte des Kreises zusammen auf 611 Pferde und 949 Stück Rindvieh. Im Querfurter Kreise sind im Jahre 1890 von 142 Fleischbeschauern 21,431 Stück Schweine auf Trichinen untersucht und davon 2 Stück trichinös befunden worden.

XX **Bitterfeld,** 11. März. Wie in der Saale-Ztg. sofort mitgetheilt, war dem Ziegeleibes. Diehe hier in der Nacht zum Sonntag ein Pferd, brauner Wallach, im Werthe von 400 bis 500 M. gestohlen worden. Dem hiesigen Gendarm gelang es, die Spur des Diebes über Delitzsch bis Leipzig zu verfolgen und dort den Dieb zu ermitteln. Es ist ein Gohlis wohnhafter Arbeiter Namens Gehrike, der früher längere Zeit hier in Arbeit stand. Das gestohlene Pferd hat der Besitzer gestern zurückerhalten.

⊙ **Schweinitz,** 10. März. Der hies. Vorschußverein hatte in seinem 27. Geschäftsjahre einen Umsatz von 3,273,119 M., die Zinseneinnahme betrug 40,854 M. Es blieb ein Reingewinn von 7032 M. aus dem eine Dividende von 8½ Proz. gewährt wird. Der Reservefond beträgt 17,249 M., die Mitgliederzahl ist 753. — Zur Ueberwachung der Weinberge zwischen Schweinitz und Jessen sind Lehrer Altner-Schweinitz, Winzer Petzold-Jessen angestellt. Beide haben auf Veranlassung der Behörden die Reblausherde bei Freyburg besucht; die Winzer sind angewiesen, alle verdächtigen Erscheinungen sofort zu melden. Auch hat die königl. Regierung die Entsendung eines Lehrwinzers zum 1. April auf Staatskosten angeordnet.

— Zu dem erwarteten Besuche des Kaisers während der diesjährigen Kaisermanöver in unserer Provinz berichten thüringische Blätter, daß die Hoffnungen verschiedener Städte auf einen Besuch des Landesherrn zunächst unerfüllt bleiben dürften. Die Räumlichkeiten des Schlosses Friedenstein in Gotha hätten sich zu einem kaiserlichen Hauptquartier während der Manöver des 4. und 11. Armeecorps als nicht geeignet erwiesen; daher würde das Hauptmanöver beider Corps in der Nähe von Eschwege gehalten und dementsprechend das Hauptquartier des Kaisers in Kassel errichtet werden. Was für Schloß Friedenstein gilt, gelte in erhöhtem Maße für das Regierungsgebäude zu Erfurt, das das einzige in Betracht kommende Abteigequartier dort ist.

— Unter der Führung des Divisionscommandeurs Generalleutenant v. Blume machen gegenwärtig 28 Stabsoffiziere, 3 Unteroffiziere und 30 Mann mit 48 Pferden eine Generalstabsübung, zu welchem Zwecke die Theilnehmer, mit Einschluß des Divisionsbureaus, bis zum 13. März in Stadtfulda einquartiert sind.

— Den nachbenannten Offizieren 2c. ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Insignien ertheilt und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des königlich sächsischen Albrechts-Ordens: dem Zeughauptmann Goetze vom Artillerie-Depot in Magdeburg; des Commandeurkreuzes zweiter Klasse des großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Obersten Freiherrn Boecklin von Boecklinsau, Commandeur des 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32; des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens: dem Secondelieutenant Freiherrn v. Türcke im 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32, Adjutanten des Bezirks-Kommandos II Kassel.

— Der praktische Arzt Dr Kämmerer in Erfurt ist zum Kreis-Wundarzt des Stadt- und Landkreises Erfurt ernannt.

⊥ **Dessau,** 10. März. Der Anhaltische Landtag beschäftigte sich in den der heutigen Schlußsitzung vorhergehenden beiden Sitzungen außer mit der dritten Lesung des Generaletats der Landarmendirektion für 1891/92, der Vorlage wegen Veräußerung landesfiskalischer Grundstücke usw. hauptsächlich mit der zweiten Lesung bezw. Fortsetzung derselben, des außerordentlichen Theiles des Hauptfinanzetats für 1891/92. Durch die von der Etatskommission beantragten und von Landtage genehmigten Abstriche im Budetat der Finanzdirektion, der Herzogl. Regierung, Abtheilung für das Schulwesen, und des Herzogl. Konsistoriums ist es ermöglicht worden, daß statt der in der Eröffnungsrede angekündigten 15 Einheiten Staatseinkommensteuer im kommenden Etatsjahre deren nur 11 erhoben werden. Nach Erledigung einiger weniger erheblichen Gegenstände passirte in heutiger Schlußsitzung der Hauptfinanzetat, welcher nunmehr in Einnahme und Ausgabe auf 11,082,000 M. festgestellt ist, sowie das Etatsgesetz die General- und Spezialberathung. Präsident Lexius erstattete den üblichen Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Landtages, worauf Staatsminister v. Krosigk den letzteren für geschlossen erklärte.

♂ **Weimar,** 11. März. Es ist nunmehr bestimmt, daß auch die Goethe-Gesellschaft ihre Jahres-Versammlung in der Festwoche der Säkularfeier des Hof-Theaters halten wird. Hr. Prof. Dr Valentin-Frankfurt a. M. hat für den 8. Mai den Festvortrag übernommen. Derselbe wird „die klassische Walpurgisnacht" zum Gegenstand haben. Der Spielplan des Hof-Theaters ist für die Festwoche dahin abgeändert: 4. und 5. Mai: beide Theile des Faust: 6. Mai: Gunloed, Oper von Cornelius, vollendet von Lassen; 7. Mai: Iffflands Jäger mit Prolog von Goethe und Epilog von Wildenbruch; 8. Mai: Die schlimmen Brüder, von Paul Heyse; 9. und 10. Mai: Die Wallenstein-Trilogie mit Sonnenthal als Wallenstein.

—r. **Altenburg,** 10. März. Vom herzogl. Landgericht wurde heute ein rückfälliger Dieb zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt. Aus dem Sitzungssaale herausstrebend, versetzte derselbe dem ihn begleitenden Gerichtsdiener einen Stoß und entfloh. Da er sich verfolgt sah, sprang er in den Kanal und schwamm darin weiter bis zum Ausgang desselben. Hier wurde der Flüchtling wieder ergriffen. Kürzlich war derselbe Mensch, um seiner Festnahme zu entgehen, aus einem Fenster im ersten Stock gesprungen.

ω **Greiz,** 11. März. Die Beauftragung der Krankenkassen mit der Einziehung der Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung zeigt die günstige Wirkung, daß viele Personen, welche bisher der Krankenversicherung entzogen wurden, derselben nunmehr zugeführt werden. Eine Ortskrankenkasse hat infolge dieses Umstandes einen Zuwachs von 300 Personen erfahren. Ein Landrathsamt hatte auf Grund der Wahrnehmung, daß eine große Anzahl von Bewerbern um Altersrenten trotz ihrer Krankenversicherungspflicht bei der Krankenkasse nicht angemeldet waren, Veranlassung genommen, eine allgemeine Feststellung der im Bezirke vorhandenen, gegen Krankheit, Invalidität und Alter zu versichernden Personen vorzunehmen. Bestrafungen der Arbeitgeber, welche die Anmeldung ihrer Arbeiter pflichtwidrig versäumt haben, werden neben der Nachforderung der hinterzogenen Beiträge nicht ausbleiben.

+ **Meiningen,** 11. März. Die Werra hat unterhalb unserer Stadt ihr Bett verlassen und weite Flächen des Thales überfluthet. — Der Herzog hat mehreren hiesigen Offizieren und Unteroffizieren, die sich bei der November-Ueberschwemmung durch Hilfeleistung rühmlich ausgezeichnet, Ordensauszeichnungen bezw. Medaillen verliehen. Mehreren anderen Personen wurden Geldgeschenke überwiesen.

— Der dieser Tage in Jena verstorbene Gymnasiallehrer Mende hat der dortigen Universität in seinem Testament 30,000 M. ausgesetzt.

— In der Nacht zum Sonntag fand in Hilbesheim eine grobe Ausschreitung statt, die fast den Charakter eines Aufruhrs annahm. Zwei Glasarbeiter sollten wegen Ruhestörung verhaftet werden; sie widersetzten sich, einer wurde festgehalten, der andere holte 12—15 Glasarbeiter zu Hilfe, die den Verhafteten befreiten, die Nachtwächter schwer mißhandelten und in die Flucht schlugen. Es sind bereits neun Verhaftungen vorgenommen worden.

Vermischtes.

— [Die Koch'schen Baracken] in Berlin sind im Bau vollendet, und man arbeitet jetzt an ihrer inneren Einrichtung. Das mittlere Gebäude hat die Größe eines ansehnlichen Hauses.

§§ [Zum Prozeß Reiter] schreibt man uns: Daß am 18. d. M. in der Hauptverhandlung wenig oder gar nichts herauskommen dürfte, wird allgemein angenommen, seit man weiß, daß sich die Anklage nur auf zwei (nicht auf einen) Betrugsfälle beschränkt. Für den Hoflieferanten Eduard Thiele, Meister der Loge Royal York, kommt dabei nur der Fall Graßnick in Betracht, mit der Einschränkung, daß er nachweislich für seine angebliche Vermittelung kein Geld erhalten hat. Die Anklage ist darüber freilich anderer Meinung. In diesen Tagen fand noch die Vernehmung mehrerer bekannter Hoflieferanten statt, welche Reiter zu seiner Entlastung hatte laden lassen. Diese sollten bekunden, er habe sich seit 1½ Jahren vom „Geschäft" zurückgezogen gehabt. Die Vertheidigung zeigt sich, soweit es sich um Thiele handelt, überaus zurückhaltend, vielleicht mit der Absicht, in der Verhandlung Dinge zur Sprache zu bringen, die am besten verschwiegen blieben. Sehr wahrscheinlich wird auch die Karte des Geh. Hofrath B... zur Verlesung gelangen, welche ein bekanntes Frauenzimmer an einen andern hohen Kabinetsbeamten empfiehlt, und mit Hilfe deren sie den Thiele um 900 M. geschröpft hat. Alles in allem handelt es sich um eine recht unerquickliche Prozeßaffaire, die auf gewisse Verhältnisse ein überaus grelles Licht wirft.

— [Als Postkuriosum] wird von der Zeitung „Post" von einem Abonnenten mitgetheilt, daß sich in seinem Besitz eine Postkarte mit dem Stempel „29. Februar 1891" befindet. Ei! Ei!

— [Zur Affaire Friska.] Was den in Friedrichshagen verhafteten falschen Padlewski — den Russen Friska — betrifft, so schreibt ein berliner Leser der „Volks-Ztg.", daß er Dienstag abend über zwei Stunden mit demselben zusammengewesen sei. Hiernach wäre Friska also keineswegs „verschollen".

△ [Nochmals Padlewski.] Dem sozialdemokratischen berliner „Vorwärts", der sich für den Mörder warm ins Zeug gelegt hat und ihn zu einem politischen Heiligen stempeln möchte, geht aus Ostrowo die telegraphische Nachricht zu, Padlewski sei gestern über Kalisch nach Rußland geschafft worden. Das dient ohne Zweifel zur Stärkung des Gerüchts, daß jener Russe in Friedrichshagen, der sich durch die Weigerung, seine Schriftzüge vor dem Untersuchungsrichter von sich zu geben, sehr verdächtig gemacht, doch der gesuchte Padlewski gewesen, aber unter Vermeidung jedes Aufsehens von den Behörden festgehalten und zur Auslieferung an Rußland an die Grenze trasportirt worden sei.

— [Einsturz.] Nach einer Meldung des „Temps" aus Tunis ist in Menzel bei Gabes die Synagoge eingestürzt, wobei eine größere Anzahl Kinder verschüttet wurde. Bisher wurden vier Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

— [Daß ein Ehemann seine eigene Frau entführt,] dürfte wohl nur selten vorkommen, hat sich jedoch am letzten Sonntag thatsächlich in England zugetragen. Die Geschichte dieser romantischen Entführung ist kurz die folgende. Im Jahre 1887 heirathete Frl. Hall, eine reiche Dame aus Clitheroe, einen Herrn Jackson, welcher sie indeß noch an den Hochzeitstage verließ und zwei Jahre in Australien zubrachte. Nach seiner Rückkehr weigerte sich die jetzige Frau Jackson, mit ihrem Manne zusammenzuleben und leistete auch einem gerichtlichen Befehl nicht Folge. Herr Jackson war jedoch nicht umsonst in Australien gewesen und sein liebeglühendes Herz gab ihm den praktischen Gedanken ein, sich mit Gewalt in den Besitz seiner Frau zu setzen. Gedacht, gethan. Als diese am letzten Sonntag in Gesellschaft einer Schwester die Kirche verließ, erschien plötzlich Herr Jackson, begleitet von zwei Herren, auf der Bildfläche, ergriff seine Frau, trug sie in einen bereitstehenden Wagen und entführte sie nach seiner Wohnung. Etwas später erschienen die Verfolger, welche jetzt über Herrn Jacksons Haus eine regelrechte Belagerung verhängt haben. Er lacht jedoch derselben, da er Telephonverbindung besitzt und sich alle seine Lebensmittel auf telephonischem Wege bestellen kann. Kommen diese an, so zieht er sie an einem Stricke in die Höhe. Die Polizei konnte nur mit Mühe einen Angriff auf das Haus des Australiers durch das über sein Benehmen empörte Volk verhindern.

— [Ein energischer Selbstmörder.] Aus Sydney meldet man der „Frkf. Ztg.": In Broken Hill hat sich ein Deutscher, Karl Friedrich Westphal unter ungewöhnlichen Umständen erhängt. Die Leiche wurde in einem hinter dem Wohnhaus eines gewissen Schierler befindlichen Verschlage in hockender Stellung aufgefunden, was sich daraus erklärt, daß der Verschlag nur wenige Fuß hoch ist. Der Unglückliche mußte sich also, um seine That ausführen zu können, förmlich zusammenkauern, da seine Füße sonst den Boden berührt hätten. Danach scheint er also mit denkbar größter Entschlossenheit und Kaltblütigkeit zu Werke gegangen zu sein. In seinen Taschen fand sich ein Zettel mit den Worten: „Keine Arbeit, kein Geld, kein Essen, kein Obdach, lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende." Bei der gerichtlichen Untersuchung durch den Leichenbeschauer gaben die Geschworenen ihren Wahrspruch auf Selbstmord ab. Nach einer anderen Mittheilung wäre Westphal früher in guten Verhältnissen gewesen und hätte auch eine sorgfältige Erziehung genossen. Sonst scheint man hier nur wenig über den Unglücklichen zu wissen, der wahrscheinlich aus Südaustralien nach Broken Hill gekommen ist.

— [Personal-Nachrichten.] Das Befinden des erkrankten Abg. Windthorst hatte sich die gestern abend nicht gebessert. Es ist, wie die „Germ." mittheilt, eine leichte Lungenentzündung bei demselben konstatirt. — In Hannover starb nach langem Leiden der Hofschauspieler Bastié. Jahrelang gehörte er dem dortigen Theater an, wirkte in Tragödien, Schauspiel und Lustspiel mit, hervorragend war er indeß auf dem Gebiet der komischen Chargen. Im Sommer leitete er viele Jahre lang das Theater in Celle. — Die pariser Akademie de Médecine wählte Professor Rindfleisch in Würzburg mit 49 von 63 Stimmen zum auswärtigen Mitglied. Dies ist der erste Fall der Wahl eines Deutschen seit dem Kriege. Augenblicklich theilen von deutschen Gelehrten nur Virchow und Bunsen als Mitglieder und Helmholtz als Korrespondent diese Ehre mit dem Gewählten. — In dem Befinden des in Rom schwer erkrankten Prinzen Jerome Napoleon ist eine merkliche Besserung eingetreten. Einer der den Prinzen behandelnden Aerzte giebt der Hoffnung Ausdruck, daß der Prinz bei seiner starken Konstitution das jetzige Leiden überwinden werde; die übrigen Aerzte theilen jedoch diese optimistische Anschauung nicht. — Der Prinz Viktor Napoleon wurde vorgestern abend von seinem Vater empfangen. — In Frankfurt a. M. ist der frühere Appellationsgerichtsrath Jean Renaud, Schwager Mendelssohn-Bartholdy's, gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 12. März. Die am 10. d. hier und in Magdeburg zur Zeichnung aufgelegten 700,000 M. 4½ %iger Anleihescheine der Sächsisch-Thüringischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung sind, wie uns mitgetheilt wird, sehr bedeutend überzeichnet worden.

* Halle, 12. März. Spar- und Vorschußbank zu Halle, Aktiengesellschaft. In der gestern nachmittag in „Stadt Hamburg" abgehaltenen Hauptversammlung waren 74 Aktionäre, welche 204 Stimmen vertraten, anwesend. Nach Erstattung des gedruckt vorliegenden Geschäftsberichts und Verlesung der Revisionsberichte für 1890 genehmigte die Versammlung den vorgelegten Abschluß, beschloß nach dem Antrage des Aufsichtsraths die Vertheilung einer Dividende von 9 Proz. und ertheilte dem Vorstande und Aufsichtsrathe Entlastung. Auf Antrag der Verwaltung werde ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Mill. M. auf 2 Mill. M. beschlossen. Zu diesem Zwecke wurde der Aufsichtsrath ermächtigt, die Begebung von 1 Mill. M. neuer Aktien zu verschiedenen Zeiten in Beträgen von je 500,000 M. anzuordnen, so zwar, daß die Begebung spätestens Ende Dezember 1891 erfolgt sein muß. Die Inhaber von je zwei alten Aktien zum Nennwerthe von 2000 M. sind berechtigt, die Aushändigung einer Aktie Litt. B. zu verlangen. Dieses Recht ist, sofern die Begebung in zwei Abschnitten erfolgt, auf die zuerst auszugebenden 500 Aktien beschränkt. Der Aufsichtsrath bestimmt den Emissionskurs sowohl der an die Aktionäre zu überlassenden als der zur öffentlichen Zeichnung aufzulegenden Aktien, und ist der Mindestkurs auf 115 Proz. festgestellt. Die Einzahlungen auf die Aktien werden mit 4 Proz. seitens der Gesellschaft bis dahin verzinst, wo sie nach erfolgter letzter Einzahlung und von dem durch den Aufsichtsrath zu bestimmenden Anfangstermine ab an dem Jahres-Gewinn betheiligt werden. Die aus dem Aufsichtsrathe infolge Ausloosung ausscheidenden Mitglieder, Herren Kfm. Barck, Kfm. Martini und Tischlermstr. Schönbrodt wurden wiedergewählt. Die Erhöhung des Aktienkapitals wurde mit 204 von 205 St. beschlossen; sämmtliche übrigen Beschlüsse waren einstimmig. Nach Schluß der Hauptversammlung bekundeten die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910313026/fragment/page=0002

anwesenden Aktionäre durch Erheben von den Plätzen dem Vorstande und Aufsichtsrathe Dank für die umsichtige und vertrauenswürdige Führung der Geschäfte.

* Halle, 12. März. Halleshe Straßenbahn, Akt.-Ges. Der Aufsichtsrath beschloß in seiner gestrigen Sitzung für das verflossene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von 6 Proz. vorzuschlagen. Ferner beschloß der Aufsichtsrath, bei der Hauptversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 75,000 M. auf 675,000 M. zu beantragen.

* Berlin, 12. März. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Großindustriellen Sally Cohnfeld in Dresden ist infolge einzelner Pfändungen, speziell auf Veranlassung eines leipziger Bankinstitutes, Konkurs eröffnet. Hierdurch ist die beabsichtigte Fortführung der drei Fabriken bei Dresden bezw. in Böhmen vereitelt worden. Die Passiven betragen 1,300,000 M. — Der Verwaltungsrath der Amsterdam-Rotterdamer Eisenbahn beschloß die Vertheilung einer Dividende von 28 Fr. — Aus der Bank von England flossen gestern 83,000 Pfund Gold.

— Grusonwerk. Aus Sofia wird uns gemeldet: Der bulgarische Kriegsminister machte bei dem Grusonwerke eine Bestellung auf Munitionsmaterial im Betrage von etwa 1 Mill. Francs.

— Die Aktien der Frankfurter Baubank sind gestern um 4½ Proz. auf 96,50 gestiegen. Es liegt ein Antrag vor, eine außerordentliche Generalversammlung behufs Beschlußfassung von Aktien-Rückkäufen einzuberufen.

— Nach dem B.-G. wird die Dividende der Bergwerks-Gesellschaft „Glück" für 1890 in der in den nächsten Tagen stattfindenden Sitzung des Aufsichtsraths auf 25 Proz. festgesetzt werden.

— Der Abschluß des Steinzalzbergwerks Inowrazlaw ergiebt einen Gewinn von 88,841 M. (gegen 134,839 M. im Vorjahre). Derselbe wird vollständig zu Abschreibungen verwendet. Der Salz- und Gipsabsatz betrug 555,233 Ctr. (gegen 754,876 Ctr.).

— Steinkohlenbergwerk Plötz bei Löbejün. Die Generalversammlung beschloß für 1890 die Vertheilung von 20 Proz. Dividende.

. London, 11. März. (Telegr.) Der „Standard" meldet in einem Finanzartikel, es verlaute, daß der zwischen dem Kanzler der Schatzkammer Goschen und dem Gouverneur der Bank von England vereinbarte Notenemission-Plan folgende Bestimmungen enthalte: Allen Banken ist es erlaubt, Einpfundnoten Noten in noch näher zu bestimmenden Beträgen auszugeben gegen Deponirung von Konsols auf eine bestimmte Zeit, etwa 2 Jahre. Hierauf müssen die Banken Gold als Sicherheit für die Noten hinterlegen, wovon ein Theil die zweite Metallreserve bilden soll.

* London, 11. März. (Telegr.) Nach hierher gelangten telegraphischen Meldungen aus Buenos-Aires beläuft sich der Betrag der Zeichnungen auf die Nationalanleihe gegenwärtig auf 32,000,000 Pesos. Die Zeichnungen dauern heute und morgen fort.

. Washington, 10. März. (Telegr.) Nach dem Berichte des Ackerbauministeriums für den laufenden Monat beträgt das in den Händen der Pächter befindliche Getreide 542 Millionen Bushel gegen 970 Millionen im vorigen Jahre. Es ist dies die kleinste Reserve der letzten Jahre, ausgenommen 1887 und 1883. Die Menge des von den Farmern versandten, oder noch zu versendenden Getreides beträgt nur 188 Millionen Bushel d. i. weniger als die Hälfte des Ueberschusses von 1890. Das Verhältniß des Weizens zu anderen Feldfrüchten ist niedriger als der Durchschnitt der letzten 10 Jahre, da nur 112 Millionen Bushel vorhanden sind.

— Weitere Dividendenfestsetzungen. Braunschweigische Kreditanstalt 6½ Proz., Ravensberger Spinnerei 8½ Proz. (10½).

— Zahlungseinstellungen. Der „Confectionär" meldet: Der Inhaber der Tricotagenfirma Müllich & Kadich in Chemnitz gerieth in Zahlungsschwierigkeiten und wurde verhaftet. Passiva fast 100,000 M., aktiva kaum 15,000 M. — Das Pariser Modewarenmagazin Au Grands Boulevards ist fallit. — Dudley Hall u. Co., Theehändler in Boston, fallirten. Die Passiva betragen 400,000 Doll. — * Pest, 11. März. Die Parkanier Stärkefabrik der Firma Leopold Wallfisch ist insolvent. Die Passiven betragen 100,000 Gulden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gläub.-Verf.	Prüfs.-Termin
Aug. Zeller, Kfm.	Baden	Baden	7.3.	28.3.	4.4.	4.4.
Emil Kloß, Kfm.	Bartenstein	Bartenstein	5.3.	18.4.	3.4.	4.5.
H. Neumann, Weinhdlr.	Berlin	Berlin	7.3.	25.4.	24.3.	14.5.
Wilh. Herz, Kfm.	Bonn	Bonn	6.3.	18.4.	4.4.	26.4.
Roßkamp u. Co.	Godesberg	Bonn	7.3.	4.4.	28.4.	17.4.
Franz Hundt, Kfm.	Dresden	Dresden	7.3.	31.3.	11.4.	21.4.
Hugo Lueb, Kfm.	Emmerich	Emmerich	7.3.	14.4.	6.4.	25.4.
Gruber u. Puschmann	Falkenstein	Falkenstein	5.3.	4.6.	4.4.	10.7.
Anton Sperlich, Handelsm.	Katscher	Katscher	6.3.	3.4.	6.4.	6.4.
F. Heinz, Schuhfabr.	Pirmasens	Pirmasens	5.3.	15.4.	4.4.	11.5.
A. Thomalschewski, Kfm.	Rosenberg	Rosenberg	7.3.	18.4.	11.4.	25.4.
Adolf Becher, Kfm.	Schrimm	Schrimm	7.3.	20.4.	3.4.	1.5.
Jos. Warbach, Kfm.	Thorn	Thorn	6.3.	20.4.	6.4.	11.5.
Michael Weynand, Kfm.	Trier	Trier	5.3.	30.3.	6.4.	6.4.
F. Naumann, Gastwirth	Zeitz	Zeitz	9.3.	14.4.	28.3.	15.4.

Börse zu Halle.

Halle, 12. März. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto. Weizen, fest, 185 bis 195 Mark, feinster märkischer Landweizen und auswärtiger über Notiz, Rauhweizen 180 bis 188 M., Roggen, fest, 175—181 Mark. Gerste, matt, Brau- 169 bis 178 M. feinste feinste 179 bis 183 M., Futter- 145 bis 160 M., Hafer, gefragter, 152—155 M. Mais, amerik. Mixed, ohne Angebot, Donaumais 148—150 M., Raps-, Rübsen-Erbsen, Viktoria-, ruhig, 185—203 M., Wicken 145—160 M., Kümmel, unsicht. Sack für 100 kg netto, 40—42 M. nominell, Stärke, einschl. Faß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallesche prima Weizen-, fest, 44,50—45,50 Mark, abfallende Sorten billiger, Maisstärke incl. Sack für 100 kg brutto bei geringen Vorräthen fest 32,50—33,50 M., abfallende Sorten billiger. Preise per 100 kg netto. Linsen 16—28 M. Bohnen 19—21 M., Lupinen — Kleesaaten. Rothklee 90—105 M., Weißklee 60 bis 120 M., Schwedischer Klee 80—140 M., Esparsette 26 bis 27 M., Luzerne ohne Angebot, Mohn, blau, 52—55 M., Futterartikel fest, Futtermehl 15,50—16,50 M. Roggenkleie 11,75—12,25 M., Weizenschalen 10,50—11,00 M., Weizengriesskleie 10,75 bis 11,25 M., Malzkeime, helle 10,00 bis 11,00 M., dunkle 8,00 bis 9,00 M., Oelkuchen 11,50 bis 12,00 M., Malz 29,00—31,00 M., Rüböl, 60,00 Mark, Petroleum 25,50 Mark, Solaröl, 0,825/30 17,00 Mark, Spiritus, 10,000 Liter-Prozent, fest. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 71,70, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 52,00 M.

Getreide.

* Berlin, 11. März. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco matter. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 190—214 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 211 M., per diesem Monat —,—, per März-April —,—, per April-Mai 212—,75—211,75—212,5 bez., per Mai-Juni 212—211,5—213,25—211,75 bez., per Juni-Juli 212—,5—211,5—,75 bez., per Sept.-Oft. 201,5—202,5—201,25 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco matter. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 172—183 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 179 M., inländischer mittel 173—176, guter 178, feiner 180—181 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per März-April —,—, per April-Mai 182,75—183,25 bez., per Mai-Juni 180,75—181,25—181 bez., per Juni-Juli 179—,25 bez., per Juli-Aug. 173,5—,25—,5 bez., per Sept.-Oft. 169—168,75—169 bez.

Gerste per 1000 kg. Matt. Große und kleine 143—183 M. nach Qualität. Futtergerste 145—155 M.

Hafer per 1000 kg. Loco matter. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 149—164 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 152 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 150—155, feiner 158—163 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per März-April —,—, per April-Mai 152,5—153 bez., per Mai-Juni 153,5—154 bez., per Juni-Juli 154,75—155 bez., per Juni —,—.

* Magdeburg, 11. März. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 195—202 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 192—202 M., Rauhweizen 186—186 M., Roggen 175—180 M., Chevaliergerste 166—180 M., Braugerste 160—166 M., Hafer 149—158 M. per 1000 kg.

* Petersburg, 11. März. Weizen loco 11,00. Roggen loco 7,50. Hafer loco 4,50!

* New-York, 10. März. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 114⅞, Weizen per März 113⅞, per Mai 109⅞, per Juli 105⅞.

* New-York, 10. März. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Mai 109.

Spiritus.

* Berlin, 11. März. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 51,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Ferner gestiegen. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß — bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai und per Mai-Juni 50,7—51,2 bez., per Juni-Juli 50,8—51,1 bez., per Juli-Aug. 50,8—,—51,3 bez., per Aug.-Sept. 50,8—,—51,1—51,0 bez., per Sept.-Oct. 47,7—46,8—47,1 bez., per Oct.-Nov. —,— bez.

* Nordhausen, 11. März. Branntwein 45% pro 100 kg. excl. Faß ab Bremerei 66,00—68,00 M. nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten.

* Posen, 11. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 67,70, do. loco ohne Faß (70er) 48,00. Höher.

* Stettin, 11. März. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 68,20, mit 70 M. Konsumsteuer 49,50, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 49,30, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 49,60.

* Hamburg, 11. März. Spritus still, per März 35½ Br., per April-Mai 35½ Br., per Juli-Aug. 36½ Br., per Sep.-Oct. 36¾ Br.

* Breslau, 11. März. Spiritus per 100 l 100%, excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per März 67,70, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per März 48,00, do. do., April-Mai 48,80, do. do. per Juni-Juli 49,50.

* Paris, 11. März. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus ruhig, per März 41,75, per April 42,00, per Mai-Aug. 42,50, Sept.-Dez. 40,75.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 11. März. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Meistig verändert. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —, loco ohne Faß — per diesen Monat 61,2 M., Durchschnittspreis — M., per April-Mai 61,2—6—,5 bez., per Mai-Juni — bez., per Sept.-Oct. 63,3—63—,5—,4 bez.

* Breslau, 11. März. Rüböl per März 60,00, per April-Mai —,—.

* Stettin, 11. März. Rüböl behauptet, per April-Mai 61,50, per Sept.-Oct. 62,50 M.

* Hamburg, 11. März. Rüböl (unverzollt) fest, loco 61.

* Köln, 11. März. Rüböl loco 63,50, per Mai 62,50, per Oct. 64,50.

* Pest, 11. März. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 14,20 à 14,30.

* Amsterdam, 11. März. (Telegr.) Raps per Frühjahr —. Rüböl loco 34, per Mai 32½, per Herbst 33½.

* Paris, 11. März. (Schlußbr.) (Telegr.) Rüböl weichend, per März 73,25, per April 73,25, per Mai-Aug. 75,25, per Sept.-Dez. 76,50.

* Petersburg, 11. März. (Telegr.) Talg loco 42,00, per Aug. —,—.

* New-York, 10. März. (Telegr.) Schmalz loco 6,12, do. (Flohe & Brothers) 6,40.

Wasserstände.

† bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wms
Retzerp. Brückenpegel	10. März.	+1,52	11. März	+1,66	—	14
Weißenfels, Oberpegel	„	+2,38	„	+2,90	—	2
do. Unterpegel	„	+2,24	„	+2,30	—	6
Halle, Unterh. . .	11. März	+2,86	12. März	+2,84	2	—
Trotha, ...	„	+4,00	„	+4,02	—	2
Alsleben, Oberpegel	10. März	+3,16	11. März	+2,10	1,06	—
do. Unterpegel	„	+4,34	„	+4,13	21	—
*Calbe, Oberp. . .	„	+2,36	„	+2,26	10	—
do. Unterp. . .	„	+3,79	„	+3,60	19	—

Moldau. Iser. Gner. Elbe.						
Budweis	9. März	—	10. März	—	—	—
Prag	„	—	„	—	—	—
Jungbunzlau . . .	„	—	„	—	—	—
Laun	„	—	„	—	—	—
Pardubitz	„	—	„	—	—	—
Brandeis	„	—	„	—	—	—
Melnik	„	—	„	—	—	—
Leitmeritz	„	—	„	—	—	—
Aussig	10. März	+5,24	11. März	+4,90	34	—
Dresden	„	+3,70	„	+3,44	26	—
*Torgau	„	+5,92	„	+5,72	20	—
*Wittenberg . . .	„	+4,60	„	+4,56	4	—
*Rosslau	„	+4,50	„	+4,61	—	11
*Barby	„	+4,88	„	+5,12	—	24
*Magdeburg . . .	„	+4,16	„	+4,50	—	34
*Tangermünde . . .	„	+4,27	„	+4,82	—	55
*Wittenberge . . .	„	+3,59	„	+3,83	—	24
*Dömitz Pegl. . . .	„	+2,74	„	+3,00	—	26
Lauenburg	„	+2,58	„	+2,77	—	19

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Pegelstation zu Dresden.

Am 10. März. 6 Uhr Nachm. 3,55 m, langsamer aber steiger Fall. Schluß!

Pegelstation zu Barby.

Am 11. März. 8 Uhr Vorm. 5,09 m, steigt.

Pretzscher Wehr.

Oberpegel am 11. März. +5,29 m, Oberpegel am 11. März +5,08 m.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 11. März.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtwinkl. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtwinkl. 1—12 B.
Memel . .	748,2	2,3	SO 3	Memel . .	748,3	6,1	SSO 2
Kiel . . .	44,0	0,3	OSO 1	Hamburg .	743,3	4,0	still
Hamburg .	743,9	2,4	OSO 1	Eilen . . .	45,3	15,1	S 5
Borkum .	44,2	0,8	O 1	Valentia .	50,3	6,7	O 2
Münster .	741,9	4,0	O 2	Petersburg.	754,8	0,5	SO 1
Kassel . .	43,3	5,8	still	Haparanda.	60,9	−6,0	O 2
Berlin . .	44,4	7,0	SSO 2	Stockholm .	51,3	−1,7	NO 4
Breslau . .	47,3	3,6	SO 1				
Karlsruhe .	46,2	5,0	SW 4				
Friedrichshf.	48,0	4,4	SW 6				
München .	45,2	4,7	SW 6				

Aussichten f. d. Witterung bis 12. März.

Vorw. trüb. Weiter m. Niederschl. u. schwacher Luftbew. ohne Wärmeänderung.

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 11. März.

Ein umfangreiches Depressionsgebiet liegt über dem westlichen Europa, charakterisirt durch trübe Witterung mit Niederschlägen. In Deutschland wehen bei mildem und vielfach nebligem Wetter allenthalben nur schwache Winde, im Norden aus südlicher bis östlicher, im Süden aus südlicher bis westlicher Richtung. Nur an der westdeutschen Küste liegt die Temperatur etwas unter dem Mittelwerthe. Im westlichen Mitteleuropa haben ausgedehnte Regenfälle stattgefunden. Wiesbaden meldet 22, Stornoway 26 mm Niederschlag.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	11. März 9 U. ab.	12. März 7 U. mrg.
Barometer Millimeter . . .	739,8	744,2
Thermometer Celsius . . .	5,6	4,1
Rel. Feuchtigkeit	73 %	69 %
Wind	SW 2	SO 2

* Posen, 11. März. Die Warthe ist auf 4,58 m gestiegen, wodurch ein weiterer Theil der unteren Stadt überfluthet ist. Bis jetzt sind 345 durch die Ueberschwemmung obdachlos gewordene Menschen in Schulhäusern untergebracht, zwei Schulen sind geschlossen. In Podgorzelice ist die Warthe wieder gestiegen, der Wasserstand ist dort heute vormittag 4,89 m. Aus Thorn wird gemeldet, daß durch anhaltendes Steigen der Weichsel das unterste Geleise der Uferbahn unter Wasser gesetzt ist.

* Koblenz, 11. März. Das hiesige königl. Eisenbahn-Betriebsamt macht bekannt: Der Güter- und Personen-Trajektbetrieb Bingerbrück-Rüdesheim ist heute in vollem Umfange wieder aufgenommen.

* Hamburg, 11. März. Von der Nordsee werden schwere Stürme und zahlreiche Schiffsunfälle gemeldet.

* Pest, 11. März. Die Donau ist im Fallen begriffen und jede Gefahr kann als beseitigt betrachtet werden.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 12. März, vorm. 8½ Uhr.

* Berlin. Die „Kreuzztg." und das „B. T." melden übereinstimmend aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß der Graf v. Zedlitz-Trütschler zum Nachfolger Goßlers bereits ernannt sei.

* Berlin. Das Befinden des Abgeordneten Windthorst, der an einer Lungenentzündung erkrankt ist, hat sich im Laufe des gestrigen Nachmittags, wie das „B. T." erfährt, derart verschlimmert, daß das Schlimmste zu erwarten ist. Das Bewußtsein hat ihn bereits zu wiederholten Malen verlassen.

* Berlin. Professor Robert Koch hat, wie die „Nat.-Ztg." erfährt, sich nach Oberegypten begeben und daselbst längere Station gemacht. Er war mittelbarer Augenzeuge der interessanten Ausgrabungen in der alten Todtenstadt Babel, durch welche die berühmten Gräber der Ammonspriester aufgedeckt worden sind. Ende dieses Monats oder Anfang April wird Professor Koch nach Berlin zurückkehren, um die Leitung des im Bau schon sehr geförderten Instituts für Infektionskrankheiten zu übernehmen.

* München. Der Prinzregent richtete gestern nachmittag an den Ministerpräsidenten ein Dankschreiben für die ihm vom gesammten Ministerium dargebrachten Glückwünsche, in welchem es heißt: Er nehme mit Befriedigung wahr, daß dem Ministerium gemäß seiner landesväterlichen Absicht die Wahrung aller materiellen und idealen Interessen des bairischen Volkes am Herzen liege. An den Aufgaben des Reiches nehme Baiern mit aufrichtiger Bundestreue den regsten Antheil.

* Hamburg. Der gesammte Vorstand des Hamburger Rennklubs hat sein Amt niedergelegt, weil die Hauptversammlung die Herren Minchmeier und Kämmerer, die in den Vorstand kooptirt waren, nicht bestätigt hat.

* Breslau. Die Leiche des in San Remo verstorbenen Oberbürgermeisters Friedensburg ist gestern abend eingetroffen und vom Bahnhofe nach dem Rathhause überführt, wo sie aufgebahrt ist.

* Wien. Die Handelsvertragsverhandlungen sind gestern fortgesetzt worden.

* Wien. Das Gremium der wiener Kaufmannschaft beschloß der Resolution der niederösterreichischen Handelskammer, betr. den deutsch-österreichischen Handelsvertrag sich vollinhaltlich anzuschließen und benachrichtigte die Regierung von diesem Beschlusse.

* Pest. Ungeheure Sensation erregt die Nachricht von der angeblichen Auffindung der Esther Solymosszy in New-York; dieselbe soll dort unter dem Namen Kohlmeier leben. Die damals 14jährige Esther sollte bekanntlich am 1. April 1882 durch Juden von Tisza Eszlar rituell geschlachtet worden sein. Die Angeklagten wurden jedoch am 3. August 1883 freigesprochen.

* Rom. In Beantwortung einer Interpellation erklärte der Ministerpräsident Rudini gestern in der Kammer, er habe keine Kenntniß von angeblich für Italien beleidigenden Akten der österreichischen Behörden; auch die österreichische Regierung wisse nichts davon.

* Rom. Im Verlauf der Sitzung der Deputirtenkammer begründeten zwei Deputirte die Interpellation in betreff der Vorgänge in Massaua und befürworteten die Einleitung einer hierauf bezüglichen parlamentarischen Untersuchung.

* Rom. Crispi läßt erklären, daß seine Familie nicht nach Karlsbad gehen werde und er auch keine Begegnung mit Bismarck habe.

* Rom. Der Herzog von Aosta erlitt gestern bei der Rückkehr vom Schießübungsplatze durch das Scheuwerden seines Pferdes eine leichte Verletzung der linken Schulter, konnte aber nach Rom zurückgekehrt, an der königl. Tafel theilnehmen.

* Haag. Die zweite Kammer hat mit 52 gegen 37 Stimmen den Gesetzentwurf genehmigt, durch welchen bis zum Erlaß eines neuen Zuckersteuergesetzes die Fabrikanten von Rübenzucker verpflichtet werden, das sich während der Jahre 1892/93 bei der Zuckersteuer eventuell ergebende Defizit aus ihren Mitteln zu decken.

Leipziger Börse vom 11. März.

St.	Kgl. Sächs.	M.		St.	Kgl. Sächs.	M.	
3	Renten-Anl.	87,75 G		4	Mansf. Gw. 1882	500	102,50 B
8	do.	87,75 G		4½	do.		
3	do.	88,00 G		4	do. 1879		103,00 G
	Thür.			4	do Em. 1875		101,50 B
3½	Staatsanl. 1855	100	93,75 G	4	Kpg. Stadtanl. 1884		103,00 G
4½	do.	1847	500	100,25 G	4½	do. 1876		101,50 G
4½	do.	1870	100	—,—	3½	Altb. Landesbl.	1000	98,00 G
3½	do. 67 abs.	500	99,00 bz	3½	do.	5000	—,—
3½	Landrentenbr.	500	95,75 B				

St.	Eisenb.-St.-Akt.	M.	
8½	Altenburg-Zeitz	—,—	
18½	Aussig-Teplitz	465,00 bz	
7½	Böhm. Westb. (5% gd.	152,25 B	
10	Buschtehrad. Lit. A.	216,25 bz G	
9½	do. do. B.	222,75 bz	
7½	Dux-Bodenbach	248,00 G	
	Eisenb.-St.-P.-A.		
7½	Altenburg-Zeitz	151,50 B	
7½	Dux-Bodenb. Lit. A	—,—	
7½	do. B.	—,—	
	Bank- u. Kred.-A.		
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	201,00 bz	
11	Dresdener Bank	158,00 G	
0	Gener. Bank	68,00 B	
6	do. Hdls.-u. Kredtb.	—,—	
6	Gothaer Privatbank	116,50 G	
6½	Leipziger Bank	127,60 G	
4½	do. Kassen-Verein	—,—	
5	Sächs. Bank	114,50 B	
11	Wstmar. Bank, abgst.	—,—	
8	Zwickauer	109,00 G	
	Ind.-Akt.-Pr. u. Stamm-Prior.		
10	Chemn. Wkzg.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	117,00 B	
8	Crölw. Papierfabr.	—,—	
—	5% do. Schuldverschr.	100,50 B	
3	Dörnewitz-Retzm.	85,00 G	
3½	D. W. M. (Sondermn. u. Stier) Borg.-A.	66,50 B	
4½	Gener. Integr. v. W.	102,15 G	
10	Germania (Schw. u. Sohn)	138,00 B	
6	Halbsche Strukten-B.	125,50 G	
2	Kettenschl.-Gel.-Akt.	71,50 G	
5	Kirchhl. Zuckerfabr.	110,50 G	

Div.			
7½	Leipz. Baubank		119,00 B
10	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.		180,00 G
15	Lpz. Kammgarnfp.		170,00 B
7	do. Malzf. Schkeudl.		123,50 G
fo.	Mansfelder Kupfer	p. St. M.	831,00 G
4½	Sächs. Kammgarnsp. (Delbrig)		60,00 B
11	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)		153,50 B
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)		—,—
9	Thür. Gasgel. Lpz.		132,00 bz G
9	do. Stamm-Pr.		160,00 G
9	S.-Thür. Br.-W. St		148,00 B
9	do. St.-Prior.		148,00 B
7	Zeitzer Par.-N. Akt.		109,00 G
—	do. do. Oblig.		104,75 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.		102,75 G
8½	Zuckerfabrik Glauzig		120,00 B
16	Zuckerraffinerie Halle		150,50 G
	Anl.-St.-P.-Obl.		
4	Aussig-Teplitzer		102,85 G
5	Böhm. Nordbahn		93,00 G
4	do. do. Gold		101,60 G
5	Buschtehr. (B. Nbdn.		93,00 G
5	do. Em. 1871		93,50 G
5	do. do. 1872		93,60 G
4½	do. Gold		104,00 B
5	Dux-Bodenbach		92,20 B
5	do. Em. 1871		92,20 B
5	do. do. 1873		106,00 B
4½	Graz-Köflacher		—,—
5	do. Em. b. 1871 u. 72		91,00 B
4	Kaschau-Oderberg		83,30 B
4	Prag-Duxer Gold		120,80 B
5	do. Gold		107,00 G
5	Prag-Turnau		93,00 G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910313026/fragment/page=0003

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	10. März		11. März	
Brodraffinade I.	28,25—28,50	M.	28,25—28,50	M.
Brodraffinade II.	28,00	"	—	"
Gem. Raffinade	27,75—28,25	"	27,75—28,25	"
Gem. Melis I.	26,75	"	26,75	"
Krystallzucker I.	27,50—27,75	"	27,50—27,75	"
Krystallzucker II.	—	"	—	"

Tendenz am 11. März vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	10. März		11. März	
Granulirter Zucker	—	M.	—	M.
Kornz. Rend. 92%	18,40—18,55	"	18,40—18,60	"
" 88%	17,30—17,65	"	17,35—17,70	"
Nachpr. " 75%	13,50—15,10	"	13,50—15,10	"

Tendenz am 11. März vormittags 11 Uhr: Stetig.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt: abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.
Notizlos.

b. frei an Bord Hamburg.

März 13,97½—14,00 bez., 14,05 Br., 14,00 G.
April 13,95—97½—95 bz., 13,97½ B., 13,95 G.
Mai 13,97½ bez., 14,00 Br., 13,95 G.
Juni 14,02½ bez., 14,05 B., 13,95 G.
Juli 14,02½—14,07½ bez., 14,10 B., 14,05 G.
Aug. 14,10—14,12½ bez., 14,15 Br., 14,12½ G.
Okt.-Dez. 12,90 bez., 12,75 Br.
Nov.-Dez. 12,85 bez., 12,70 Br.
Tendenz: Fest.

C. Granulirter Zucker.

März 15,82½ Br., 15,70 G.
April 15,70 Br., 15,60 G.
Mai 15,75 Br., 15,67½ G.
Juni 15,82½ Br., 15,75 G.
Tendenz: Fest.

Liquidationspreise am 11. März.

Rohzucker

	Mittags 11½ Uhr. frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.		Abends 6 Uhr. frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
März	13,70 M.	14,00 M.	März	13,75 M.	14,05 M.
April	13,65	13,95	April	13,70	14,00
Mai	13,65	13,95	Mai	13,72½	14,02½
Juni	13,70	14,00	Juni	13,75	14,05
Juli	13,75	14,05	Juli	13,82½	14,12½
August	13,82½	14,12½	August	13,82½	14,17½
September	—,—	—,—	September	—,—	—,—
Oktober	12,50	12,80	Oktober	12,50	12,80
November	12,50	12,80	November	12,50	12,80
Dezember	12,50	12,80	Dezember	12,50	12,80
Jan. 1892	—	—	Jan. 1892	—	—
Febr.	—	—	Febr.	—	—

Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg

März	15,70 M.	März	15,70 M.
April	15,60	April	15,60
Mai	15,67½	Mai	15,67½
Juni	15,75	Juni	15,75

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 11. März. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 14,00, per Mai 13,97½, per Aug. 14,20, per Okt. 12,90. Fest.
* Hamburg, 11. März. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 14,02½ per Mai 14,00, per Aug. 14,20, per Okt. 12,87½. Stetig.
* Paris, 11. März, vorm. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 36,00 à —,—. Weißer Zucker fest. Nr. 3 per 100 kg per März 38,37½, per April 38,62½, per Mai-Juni 39,25, per Okt.-Januar 36,00.
* Paris, 11. März, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 36,00 à —,—. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per März 38,75, per April 39,00, per Mai-Juni 39,62½, per Okt. Jan. 36,00.
* London, 11. März. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15⅝ fest. Rübenrohzucker loco 14 fest.
* New-York, 10. März. (Telegr.) Fair refining Muscovados 5⅛.

Kaffee.

* Hamburg, 11. März. Kaffee fest Umsatz 3000 Sack.
* Hamburg, 11. März, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per März 87½, per Mai 87, per Sept. 82½, per Dez. 73¾. Fest.
* Hamburg, 11. März, nachm. 3 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per März 88, per Mai 87¼, per Sept. 83, per Dez. 73¾. Behauptet.
* Amsterdam, 11. März. Java-Kaffee good ordinary 61½.
* Havre, 11. März. Vorm. 10 Uhr. — M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse.
* Havre, 11. März. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Peimann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per März 108,25, per Mai 106,75, per Sept. 102,75. Behauptet.
* New-York, 10. März. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 19¾. Rio Nr. 7 low ordinary per März 17,77, per Mai 17,42.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 10. März. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 24—40 M., Speisebohnen, weiße 25—40 M., Linsen 30—56 M. per 100 kg.
* Berlin, 11. März. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco billiger. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 150—156 M. nach Qual., per diesen Monat —,— M., Durchschnittspreis — M., per April-Mai 141—140,5—141,5 bez., per Mai-Juni —,— bez.
Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 150—180 M., Futterwaare 140—145 M., nach Qualität.
* Wien, 11. März. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 6,56 Gd., 6,59 Br., per Juli-Aug. 6,61 Gd., 6,64 Br.
* Pest, 11. März. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 1891 6,15 Gd., 6,17 Br.
* London, 11. März. (Telegr.) Mais ruhig, fest.
* New-York, 10. März. (Telegr.) Mais per April 68⅛.

Petroleum.

* Berlin, 11. März. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis — M.
* Stettin, 11. März. Loco 11,40.
* Hamburg, 11. März. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,60 Br., per Aug.-Dez. 6,85 Br.
* Bremen, 11. März. [Schlußbericht.] Petroleum ruhig, Standard white loco 6,45 Br.
* Antwerpen, 11. März. (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 16¼ bez. und Br., per März 16 Br., per April 16 Br., per Mai 16 Br. Ruhig.
* New-York, 10. März. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7,50 Gd., do. Philadelphia 7,50 Gd. Rohes Petroleum in New-York 7,10, do. Pipe line Certificates per April 76½. Stetig.
* New-York, 10. März., vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per April 76⅝.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 10. März. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20—1,60, Bauchfleisch 1,00—1,30, Schweinefleisch 1,10—1,60, Kalbfleisch 1,00—1,60, Hammelfleisch 1,*0—1,60, Butter 2,00—3,00 M. per 1 kg., Eier 2,80—5,00 M. per 60 Stück.

Kartoffeln.

* Berlin, 10. März. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 6,25—8,12 M. per 100 kg.

Futterartikel 2c.

Hamburg, 11. März. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnußkuchen deutsche 150—160 M., Baumwollsaatkuchen 120—125 M., Erdnußkuchen 135—140 M. je nach Qual., Rappskuchen 100—115 M., Leinkuchen 130—135 M., Palmkernschrot 100 M., für 1000 kg. Rüböl still, loco 61,00 M. Br. Leinöl still, loco 46,00 M. Br.

Wolle.

* Leipzig, 11. März. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per März 4,25, per April 4,27½, per Mai 4,27½, per Juni 4,30, per Juli 4,32½, per Aug. 4,32½, per Sept. 4,35, per Okt. 4,35, per Nov. 4,37½, per Dez. 4,37½, per Jan. 4,37½ M. Umsatz 25,000 kg. Behauptet.
La Plata Contract C. alle Monate 4,40 M.

Metalle.

* Breslau, 11. März. (Telegr.) Zink umsatzlos.
* Amsterdam, 11. März. (Telegr.) Bancazinn 54½.
* Glasgow, 11. März. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 4½ d. Ruhig.
* Glasgow, 11. März. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 44 sh. d 1 0
* London, 11 März. (Telegr.) Chili-Kupfer 51¼, per 3 Monat 51¼.
* London, 11. März. Blei, span. 12½ Lstrl., engl. 12⅝ Lstrl. Zinn 90½ Lstrl. Zink 23¾ Lstrl. Antimon —,— Lstrl.
* New-York, 10. März. Zinn Straits —,—. Doll. Eisen Nr. 1 Coltneß 24,50 Doll.
* New-York, 10. März. (Telegr.) Kupfer per April 139,0 nominell.

Hanf.

* Petersburg, 11. März. (Telegr.) Hanf 40,00.

Vermouth di Torino
à Mk. 1.90 pr. 1/1 Flasche
" " 1.— " 1/2 "

Marke Nr. 30 der **Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.)** ist ein **italien. Vermouthwein,** welcher **aus Traubensaft** feinster **Moscateller Trauben** und Vermouthkraut hergestellt ist; derselbe befördert den Appetit ohne zu erhitzen und ist als diätetisches Mittel ganz besonders zu empfehlen; da durch **königl. ital. Staatscontrolle Garantie für absolute Reinheit geboten ist.** Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser italienische Vermouthwein aus sehr **gehaltvollem extractreichen** und **garantirt reinem Wein** dargestellt wird, und daher nicht wie bei vielen ähnlichen Fabrikaten, durch Zusätze die geringe Qualität des Weines verdeckt zu werden braucht. **Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben.**

Allen Freunden einer ausgezeichneten Cigarre empfehle ich aus eigener praktischer Erfahrung als beste Bezugsquelle das Versandt-Geschäft von **H. Zimmer, Fürstenwalde bei Berlin.** Die genannte Firma hat sich durch ihre Solidität einen ganz besonders guten Ruf erworben. Ihr Geschäftsprinzip ist: Beste Waare bei billigster Preisstellung und durchaus reeller Bedienung. Ich bin überzeugt, daß ein jeder Raucher nach einmaligem Versuch ein treuer Kunde der Firma wird. Die Firma versendet Preiscourante gratis und franco. A. E. in F.

Viele Leute haben gar keine Ahnung davon, welche ernste Folgen mitunter ein vernachlässigter Katarrh nach sich führen kann. Es würde hier zu weit führen, alle die schweren Krankheiten und ihren Zusammenhang mit der ursprünglichen leichten Erkältung des Näheren zu beschreiben und dürfte die Warnung, einen Katarrh in keinem Falle zu leicht zu nehmen, genügen. Nachdem uns die heutige Wissenschaft ein Mittel an Handen gegeben, die Entzündung der Schleimhäute der Luftwege (die Ursache des Katarrhs) in **ganz kurzer Zeit** (oft schon nach Stunden) durch **Chinin**-Präparate zu beseitigen und damit das Uebel selbst zu heben, wäre es Leichtsinn sich dieses Mittels, der Apotheker **W. Voß'schen Katarrhpillen,** nicht rechtzeitig zu bedienen. Dieselben sind auf Basis der neuesten Forschungen der Wissenschaft dargestellt und deren Fabrikation der fortlaufenden Kontrolle des Herrn Dr. med. Wittlinger in Frankfurt a. M. unterstellt. Zu haben à Dose 1 Mk. in den meisten Apotheken (in Halle a/S. in der Adler-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Engel-Apotheke, Löwen-Apotheke, Kaiser-Apotheke, Victoria-Apotheke, Gr. Steinstr. 32a). Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin, Salzsäure, Dreiblattpulver, Dreiblatt-Extract, Süßholzpulver, Traganth, Benzoegummi und Chokolade.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, in heißer Milch aufgelöst und während des Tages wiederholt genommen, leisten bei **Influenza-Epidemien** treffliche Dienste. Durch ihre ausgezeichnete Wirkung auf die afficirten Athmungsorgane werden die Heftigkeit, die Beschwerden und die Dauer der Krankheit sehr **gemildert resp. gekürzt.** Erhältlich in allen Apotheken, Droguen und Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg.

Berliner Börse, 11. März.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,75 bz
do. do.	3½	99,20 bz
do. do.	3	86,30 G
do. do. Scrips	3	86,10 bzG
Preuß. kons. St.-Anl.	4	105,80 G
do. do. do.	3½	99,25 bzG
do. do. do.	3	86,50 bzG
do. do. do. Scrips	3	86,10 bzG
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 bzG
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	172,75 G
Badische St.-Eisb.-Anl.	4	—,—
Barmer Stadt-Anleihe	3½	—,—
Berl. Stadt-Obligation.	3½	97,25 bz
Bremer Anleihe	3½	—,—
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	95,50 G
Hamburger Staatsanl.	3	85,80 B
do. Rente	3½	97,30 bzG
Mainzer Stadt-Anl.	3½	96,00 G
Sächsische Staatsrente	3	87,80 bz
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	95,60 G
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	—,—
do. do.	3½	96,90 bz
do. do.	3	85,80 bz
Posensche, neue	4	102,00 B
Sächsische	4	—,—
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	96,75 B
Westpreuß. do.	3½	96,75 G
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	102,80 G
Posensche	4	102,80 G
Preußische	4	103,00 G
Sächsische	4	103,00 G
Schlesische	4	103,00 G

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	141,00 bz
Bairische Prämien-Anl.	4	141,00 bz
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	104,50 B
Dessauer Präm.-Anl.	3½	137,90 bz
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	138,00 G
Lübecker Prämien-Anl.	3½	132,00 bz
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	129,50 G
Meininger Loose	—	27,75 bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129,10 bz

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess. Pfdbrfe.	4	101,70 B
Deutsche Grundsch.-B.	4	100,80 bzG
do. do.	3½	95,40 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,10 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,00 bzG
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	113,00 bzG
do. do. II. abg.	3½	109,00 bzG
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	100,00 bzG
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,40 G
do. V. do. abg.	3½	92,75 G
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,00 bz
H. Hendel, Bergw.-Obl.	4	102,40 G
Pomm. Hyp.-B. III. IV.	4	100,50 bzG
Pr. Bodenkr.-H.-B. unk.	5	113,40 bz
do. Ser. III.	5	107,50 bz
do.	4	100,50 G
do.	3½	94,80 G
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	101,40 bz
do. do. do.	3½	94,90 bzG
do. C.-B.-Com.-Obl.	3½	94,60 bzG
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	—,—
do. div. Ser. rz. 100	4	101,00 bzG
do.	3½	95,50 bzG
Rheinische Hyp.-Bank	3½	93,50 bzB
Südd. Bodenkredit	4	100,90 bzB

Russ. Bodenkr.-Pfdbr.	5	111,75 bz
do. do.	4½	104,00 G
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	94,80 bz

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	57,50 bzG
do. do.	4½	50,90 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	—,—
Bukarester	5	98,25 bzB
Egyptische Anleihe	4	97,90 G
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	—,—
Griechische Al. 1881—84	5	90,80 bzG
do. Gold-A. v. 1890	5	89,50 bzG
do. Monopol-A. fl.	4	76,25 B
do. kons. Gold-Rente	4	70,00 bz
Italienische Rente	5	94,50 G
Ital. Natbk.-Pfdbr. sfr.	4	96,00 bz
Kopenhagener Stadt-A.	3½	95,60 G
Lissaboner Stadt-Anl.	4	74,10 bzG
Mexikanische Anleihe	6	90,00 bz
do. St.-Eisenb.-Anl.	5	79,00 bz
Norwegische Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Papierrente	4⅕	—,—
do. Silberrente	4⅕	81,60 G
Oesterreich. Gold-Rente	4	97,80 bzG
do. Kredit 1858	—	336,75 bz
do. 1860er Loose	5	126,50 bzG
do. 1864er Loose	—	326,80 B
Portugiesische Anl. 1888	4½	85,60 bzG
Römische II/V. St.-A.	4	83,50 bzG
Rumänische St.-Rente	6	—,—
do. fund.	5	102,50 bzG
do. amort.	5	99,80 G
do. St.-Rente	4	86,00 bz
Russ. kons. Anleihe 1880	4	96,90 bzG
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	99,90 bz
do. do. II. do.	4	—,—
do. Orient-Anl. II.	5	76,50 bzB
do. do. III.	5	77,10 B
do. Pr.-Anl. 1864	5	178,00 G
do. Pr.-Anl. 1866	5	169,70 G
Russ. Gold-Rente 1883	6	107,25 bzG
do. do. (stempelpfl.)	5	107,30 G
Russ.-Poln. Schatzanw.	4	94,90 bz
Russ. Nikolai-Oblig.	4	99,10 G
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	102,90 G
do. do.	4	101,00 G
do. Rente	3	86,20 G
do. Anleihe	3½	95,50 bzG
Serbische amort. Rente	5	91,50 bzG
do. neue Tab. 85	5	91,75 bzG
do. Eisb.-Hyp.-Obl.	5	95,10 G
Türkische Zoll-Oblig.	5	—,—
do. konv. Anleihe	1	19,15 bzG
Türkenloose	—	79,90 bz
Ungar. Gold-Rente	4	92,80 bzG
do. do. mittel	4	92,70 bz
do. Gold-Inv.-A.	4½	101,50 bzG
do. Papier-Rente	5	89,75 B
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	102,40 B
do. do. Silber-A.	4½	87,80 G
do. Grundentlast.-Ob.	4	81,60 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.-Enschede	4½	115,60 G
Marienb.-Mlawka	5	111,00 bzG
Ostpr. Südbahn	5	113,70 G
Saalbahn	5	108,25 B
Weimar-Gera	5	97,20 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2⅝	72,90 bz
Altenburg-Zeitz	8 4/15	174,75 bz
Dortmund-Enschede	3¾	109,30 bzG
Eutin-Lübeck	1½	53,75 G
Frankf. Güterb.	½	97,80 bzG
Krefelder	4,8	106,00 bz
Krefeld-Uerdinger	0	42,60 G
Ludwigshaf.-Bexbach	9 4/5	226,75 bz
Lübeck-Büchen	7¾	169,20 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4 2/8	119,70 bz
Marienb.-Mlawka	⅛	66,50 bzG
Niederwaldbahn	2½	63,10 G
Ostpreuß. Südbahn	3	95,40 bz
Saalbahn	⅛	39,00 G
Weimar-Gera	0	24,00 bz
Werrabahn	3	77,25 bzG

Aussig-Teplitz	18⅛	463,50 G
Böhmische Nordbahn	7	124,80 bz
do. Westbahn	7½	153,40 bz
Buschtiehrader Bahn	9¼	222,80 bz
Dux-Bodenbach	7½	247,50 G
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	94,50 bz
Gotthardbahn	7⅕	159,20 bz
Graz-Köflach	7	125,00 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5½	101,50 B
Iwangorod-Dombr. B.	5	103,70 bz
Kaschau-Oderberg	4	77,25 B
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4¾	91,25 bz
Kursk-Kiew	10,44	204,00 bz
Lemberg-Czernowitz	6¼	104,50 bz
Lüttich-Limburg	0,40	25,00 bz
Oestr. Lokalbahnen	4	78,40 bz
do. Nordwestbahn	4¾	— —
do. Lit. B. Elbethal	5½	103,40 bz
do. Staatsbahn	2,70	— —
Raab-Oedenburg	½	31,00 bzG
Reichenb.-Pardubitz	3,81	— —
Russische Gr. E.-B.	5	131,60 G
do. Südwestbahn	5⅗	88,40 bz
Schweizer Central	6⅗	173,70 bz
do. Union	5	123,30 G
Südöstr. (Lombardisch)	1⅗	58,00 bzB
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	15	240,00 bzB
Westsizilianische	4	— —

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto-Ges.	5½	102,25 bzB
Amsterdamer Bank	8	155,50 G
Bank f. Sprit-Prod.	2½	70,80 G
Berg.-Märkisch. Bank	7	117,00 G
Berliner Kassen-Verein	7¼	136,00 G
do. Handels-Ges.	9½	157,50 B
do. Internat.-Bk.	6	104,00 bzG
do. Maklerverein	11	129,10 G
Börsen-Handelsverein	13½	156,50 G
Braunschweig. Bank	5⅚	108,00 bzG
do. Kreditanstalt	6⅛	112,75 G
Bremer Bank	6	111,00 G
Breslauer Diskonto-Bk.	7	105,60 bz
do. Wechsler-Bank	7	105,00 bzG
Dänische Landm.-Bank	6½	117,25 G
Danziger Privatbank	8¼	— —
Darmstädter Bank	10½	153,60 bz
Darmstädter Zettelbank	4	101,10 B
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	140,75 G
Deutsche Bank	10	161,50 B
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	11	120,75 G
do. Genossensch.	7	124,75 G
do. Grundschuldbank	6½	115,00 G
do. Hyp.-Bk. (60proz.)	6½	111,75 G
do. Nationalbank	5½	99,30 G
Diskonto-Gesellschaft	14	208,30 bz
Dresdener Bank	11	158,50 bz
do. Bankverein	8	117,80 G
Geraer Bank	0	67,80 bz
do. Hdls. Kred.-Bk.	6	17,00 bzG
Gothaische Zettelbank	6	117,25 bz
do. Grund-Kredit-Bk.	0	90,90 bzG
do. do. junge (40pr.)	0	95,80 bzG
Hannoversche Bank	5½	113,00 bzG
Koburg Gotha Kred. Ges.	8	97,60 bzG
Leipziger Kredit-Anstalt	12	201,00 bzG
Magdeb. Bankverein	6	112,60 G
do. Privatbank	6½	104,60 G
Maklerbank Berlin	11½	124,75 bzG
Meining. Hyp.-B. 50pr.	5	103,00 G
Mitteldeutsche Kreditbk.	7	111,25 G
Nationalbk. f. Deutschl.	9	137,80 bz
Norddeutsche Bank	8½	153,60 bzG
do. Grundkreditbank	0	83,50 bzG
Oester. Kredit-Anstalt	10⅝	— —
Petersb. Diskonto-Bk.	19	— —
Petersb. Int. Hdlsbk.	15	155,00 B
Pommersche Hyp.-Bank	0	— —
Pomm. Hyp. conv. neue	—	107,50 bzG
Preuß. Bod.-Kred.-A.	6½	122,25 B
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	154,00 bzG
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	121,50 bzG
do. Hyp.-Pf.-G. 25%	8	108,75 G
do. Leihhaus	10	111,75 G
Reichsbank (3½ proz.)	8,81	141,50 bzG
Rostocker Bank	3	76,60 G
Russische Bank f. a. H.	6⅕	86,70 bz
Sächsische Bank	5	114,10 bz
Vereinsbank Berlin	0	— —
Warschau Diskontobank	8¼	— —
Weimarische Bank konv.	11	139,50 bz
Westfälische Bank	6½	113,80 G
Wiener Bankverein	8	— —

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	97,90 G
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	106,00 bzG
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.-Wittenberge	3	— —
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	— —
do. 1878er	4	— —
do. 1874er	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	— —
Oberschles. gar. Lit. E	3½	97,40 bzG
Ostpreußische Südbahn	4½	— —

Eisenbahn-Prioritäten.

Albrechtsbahn garantirt	5	92,30 bzG
Böhmische Nordb. Gold	4	101,50 G
Buschtiehrader Gold	4½	103,30 G
Dux-Bodenbach II	5	92,00 G
do. III	5	105,30 B
Dux-Prag	5	106,90 G
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	88,40 G
Italienische Eis.-Obl.	3	57,70 G
Kaschau-Oderberg	4	82,20 bzG
= Gold	4	98,50 B
Kronprinz-Rudolf 84	4	84,90 G
Lemberg-Czernow. IV	4	81,25 bz
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	85,30 bz
do. do. 1874	3	82,50 G
do. Ergz.-Netz, neue	3	82,50 B
do. Gold-Pr.	4	100,90 G
Oesterr. Stsb. 3pr. 1885	3	79,70 bz
do. Nordwestbahn	5	95,20 bz
do. 1874r. Gold-Pr.	5	107,40 bz
Pilsen-Priesen	4	84,80 G
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	68,20 bz
do. Oblig.	5	105,00 bz
Ungar. Nordostbahn	5	89,70 B
do. do. Gold	5	102,75 bzB
do. Eisb.-Silb.-Anl.	4½	87,80 G
Portugies. Ei.-Obl. gar.	4½	93,90 B
do. do. neue	4½	90,60 bzG

Iwangor.-Dombrowo	4½	102,20 bzG
Große Russische	3	— —
Kozlow-Woronesch	4	94,50 bz
Kursk-Charkow-Azow	4	94,60 bzG
Kursk-Kiew	4	94,75 G
Mosco-Kursk Prior.	4	89,50 G
Mosco-Rjäsan	4	95,60 bzG
do. Smolensk	5	101,00 bzG
Rjaschk-Morczansk	5	100,75 bz
Rybinsk-Bolog	5	97,00 bzG
Rjäsan-Kozlow	4	94,50 B
Schuja-Iwanowo	5	100,70 G
Südwestbahn	4	96,60 bzG
Transkaukasische	3	84,70 bzG
Wladikawkas gar.	4	96,30 bzG
Warschau-Wien	4	98,75 bz
Zarskoe-Selo	5	— —

Oeste de Minas	5	87,80 bz
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	113,30 B
do. II.	6	109,10 bz
do. III.	6	106,25 G

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	41,90 B
Anhalter Kohlenwerke	6	94,75 bz
Bochumer Gußstahlfabr.	10	132,20 bz
Bonifacius	5	114,00 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	4	— —
do. do. St.-Pr.	5	93,00 bz
Dannenbaum	10	121,50 bzG
Donnersmarckhütte	6	84,25 bzG
Dortm. Bergb. Lit. A.	10	83,75 bzG
Dortm. U.S.-P.-A. 6%	4	72,40 bzG
Gelsenkirchener	12	165,50 bz
Harkort Bergwerk	0	— —
do. do. Pr.-A. 6%	—	174,75 bzG
Harpener Bergbau	15	175,90 bz
Hibernia	19	183,40 bz
Hörder Hütten conv.	1	22,60 bzB
do. do. Pr.-Akt.	5	53,50 bzB
Königs- u. Laurahütte	11	126,00 bz
Lauchhammer conv.	13	142,00 B
Luise Tiefbau conv.	9	117,50 bzG
do. St.-Pr.	13	150,00 bzG
Magdeburger Bergwerk	23½	233,00 B
Marienh. (Kotzenau)	6	72,00 bzG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	6	72,25 bz
do. Eisen-Ind.	14	147,25 bzG
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	87,25 bz
do. do. Lit. B.	—	— —
Pluto, Bergwerkgesellsch.	3	148,00 bzG
do. do. St.-Pr.	5	151,00 bzG
Riebeck Montanwerke	15	185,00 G
Rositzer Kohlen	5¼	82,00 bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	9	— —
Schlesische Kohlenwerke	0	56,00 bzG
do. Zinkhütten	18	190,40 bzG
Stadtberger Hütte	15	114,50 B
Stolberger Zinkhütte	2½	64,25 bzG
do. St.-Pr. 5%	7½	124,80 G
Westeregeln Alkali	10	150,25 G
Westfäl. Union St.-Pr.	12	128,00 bzG
Wurm-Revier	7	102,75 bzB

Industrie-Aktien.

Admiralsgart. Bad cv.	4	77,50 bzG
Allg. Elektr.-Ges. (Edis.)	10	179,75 bzG
Anglo-Kont. Guanow	12½	157,00 bz
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	5	92,00 bzG
Berliner Neustadt	—	73,50 bzG
Passage	3	72,25 bzG
Bazar-Gesellschaft	9½	199,00 G
Brauereien:		
Bock	1	73,90 bz
Böhmisches Brauhaus	14	254,00 bzG
Königstadt	6	128,00 bzG
Leipzig Riebeck	10	180,25 G
Schultheiß	16	284,00 bzG
Tivoli	4	129,50 bzG
Union	4	118,80 G
Berliner Lagerhof	0	89,00 bzG
do. do. St.-Pr.	5	118,00 B
do. Elektr.-Werke	10	180,00 bzG
Braunschweiger Jute	6	122,00 B
Breslauer Oelwerke	4¾	106,10 bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	8	142,00 B
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	— —
Leopoldshall	5	90,10 bzG
Schering	18	265,80 bz
Staßfurte	8	133,75 bz
Danziger Oelmühle	5	140,00 bz
do. do St.-Pr.	5	129,75 bz
Deutsche Kont.-Gas	10	165,00 B
Egestorff Salinen	6½	120,90 B
Eilenburger Kattun	3	74,00 B
Glauziger Zuckerfabrik	8⅔	119,75 bzG
Greppiner Werke	7	100,75 G
Gummifabr. Fonrobert	3	81,00 B
do. Voigt u. Winde	7	134,75 bzG
do. Volpi u. Schl.	6½	100,00 bzG
Hildebrand'sche Mühlw.	12	145,90 bzB
Jeserich, Asphalt	6	107,00 B
Kaiserhof conv.	8	119,50 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	110,50 G
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	6	103,00 bzG
Breslau (Linke)	12	173,30 G
Chemnitzer	10	115,90 bz
Freund conv.	13	233,00 G
Gruson-Werke	5	152,75 bzG
Hallesche	32	305,00 G
Harkort Brücken	9	127,00 bzG
do. do. St.-Pr.	10	138,10 bzG
Hartmann	11	152,90 B
Pommersche ver.	5	86,00 bzG
Sächsische Stickmasch.	10	124,00 bzG
Schwartzkopff	16	267,50 bzG
Zeitzer	20	238,00 G
Nähm. Frister u. Roßm.	0	66,50 bzG
Neuß. Wagenbau	3	85,25 bzG
Norddeutsche Eiswerke	3½	69,50 G
Norddeutscher Lloyd	11¼	130,70 bz
Rositz Zucker	7	80,75 bzG
Saline Salzungen	5	94,75 bzG
Schäffer u. Walder	8	128,50 G
Stralsunder Spielkarten	6½	102,00 G
Thüringer Salinen	3	75,00 B
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	2	71,60 G
Pferdebahn Breslau	6½	136,90 G
do. Braunschweig	5	115,75 B
do. Magdeburg	9	199,50 B
do. Große Berlin	12½	249,00 bz
do. Stettin	2½	— —
Ver. Petroleum-Prior.	—	23,00 G
Westfäl. Drahtindustrie	7½	93,00 G

Industrie-Obligationen.

Dortm. Union (rz. 110)	5	112,00 bzG
Gr Berliner Pferdebahn	4	101,60 bzB
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.-Ges.	4½	104,00 G
Kramsta Obl. (rz. 100)	5	— —
Luise Tiefbau Obl.	4½	102,00 G
Passage, Akt.-Bauverein	4	100,40 B
Thiele-Winckler	4	— —
Westfäl. Grubenverein	5	— —

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,60 bz
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,65 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,36,5 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,65 bzG
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	177,15 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	237,50 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 3%, Lombard 4. Amsterdam 3. Brüssel 3. London 3. Paris 3. Petersburg 4½. Wien 4½.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,33 G
Englische Banknoten	20,37,5 G
Napoleondor	16,15 G
Dollars	4,17,5 G
Imperials	— —
Französische Banknoten	80,90 bz
Oesterreichische Banknoten	177,35 bz
Russische Banknoten	239,95 bz

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910313026/fragment/page=0004